

Interessante Schriftstücke

aus

den Jahren 1789 bis 1795

dargeboten

zur Beurteilung der Feier des hundertjährigen Gedenktages
der großen französischen Revolution von 1789

und

den Bewohnern der Paläste und Hütten gewidmet

von

E. von Georgii-Georgenau

mit einem Anhang

enthaltend

- 1) ein Schreiben des kaiserlich russischen Feldmarschalls Grafen von Souworow-Kymnikski an Herrn von Charette, Generalissimo der königlichen Truppen in der Vendée,
- 2) die Liste der von Juli 1793 bis 1794 in Paris geköpften Personen.



Stuttgart.

K. Hofbuchdruckerei Zu Gutfenberg. Carl Grüninger.
1888.

Die freundliche Aufnahme, welche mein Schriftchen „Rede des weiland regierenden Herzogs Karl von Württemberg, gehalten in der von ihm gestifteten Hohen Karlschule und zwar zur Zeit der Schreckensherrschaft in Frankreich“ bei jung und alt gefunden hat, ermutigt mich, interessante Schriftstücke aus den Jahren 1789 bis 1795, welche sich auf diese französische Revolution beziehen, den wohlwollenden Lesern vorzulegen. — Bei der Sammlung dieser Schriftstücke betrachtete ich es nicht als meine Aufgabe, Öl ins Feuer zu gießen, das heißt die Erbitterung gegen die benachbarte intelligente und fleißige französische Nation zu vermehren, sondern ich wollte nur darthun, welcher Wirrwarr in einem Staate entsteht, wenn zeitgemäße Reformen in der Gesetzgebung eines Landes durch Umsturz alles Bestehenden, bewirkt werden wollen wie in Frankreich, anstatt daß dieselben auf verständige Weise gemacht werden, wie dies in unserem engeren und weiteren Vaterland geschieht.

Es gab im Jahre 1789 in Frankreich Männer, welche die so sehr nötigen großen Reformen in der Gesetzgebung, die ganz dem Geist der Zeit entsprachen, mit männlicher Kraft und echter Vaterlandsliebe auf ruhigem Wege hätten durchführen können und der König Ludwig der XVI. war bereits hierfür gewonnen, allein diese Männer waren zu eigenliebig, zu ehrgeizig, strebten in der Stille bereits die Republik an und hintertrieben den ruhigen Gang der Einleitung für Reformen.

Barbarouy jagte am 31. Oktober 1792 öffentlich im Konvent, daß in Charenton bereits die Verschwörung gegen den Hof beschlossen worden sei, die am 29. Juli 1792 hätte ausbrechen sollen, die aber erst am 10. August stattgehabt habe. So kam es vielmehr fortan zu Revolutionsregierungen in Frankreich; sie prahlten unaufhörlich mit den Worten Freiheit und Gleichheit. Wut herrschte an der Stelle brüderlicher Gleichheit, Tyrannei an der Stelle der Freiheit.

Die Religion, das unentbehrliche Bedürfnis jeder menschlichen Gesellschaft, wurde fort und fort bekrittelt, zum Gespött und die Religionsausübung zuletzt verboten. Mallet du Pan schrieb damals, daß man eher Orangebäume nach Sibirien, als die englische Konstitution nach Frankreich verpflanzen würde und daß die französische Nation erst einer politischen Erziehung bedürfte, bevor sie deliberierende Versammlungen zu ertragen vermöge. Als sodann am 5. Mai 1789** eine Horde Franzosen nach Versailles zog, um ihre Hände in das Blut der Schweizer Leibgardisten zu tauchen und sie die blaffen Köpfe derselben auf Picken gesteckt nach Paris brachten, da erzählte Gorjas den Tag darauf in seinem Blatt, mit welchem Anstande das Volk gemordet habe und fand in diesen Mordthaten nur eine sehr rechtmäßige Äußerung der Volks-Souveränität. Intoleranz und Egoismus waren es, was die 5 verschiedenen Revolutionsdynastien störte, die von 1789 bis 1795 Frankreich regiert haben. Jede von diesen Dynastien, indem sie sich des Aristokratismus, des Monarchismus, des Republikanismus, der Mäßigung anklagten, denunzierte, deportierte, depopularisierte, plünderte sich wechselseitig. Blutige Zänkereien gingen vor jedem Revolutionstag her. Welch schreckliches Ende erlitt Bailly, der erste Präsident der Nationalversammlung, großer Gelehrter, der sich aus seiner Studierstube zum Steuermann der Staaten aufgeworfen hatte; man verlängerte auf eine grausame Weise seine Todesangst um 1½ Stunden, indem man in seinem Angesicht die Guillotine zu seiner Hinrichtung abschlug und an einem andern Orte wieder aufrichtete, weil das Volk nicht wollte, daß sein Blut im Champ de Mars die Erde tränken sollte, wo einst unter seiner Matrieschaft das Blut von 16 Nichtswürdigen geflossen war, die jetzt (1794) Patrioten betitelt wurden und die damals durch die Schüsse der Nationalgarde fielen, welche auf Lafayette's Befehl den Föbelhunden auseinander jagten. Und Pétion, der König des Volkes, vom 10. August, der die Lösung der Ermordung von vielen Tausenden von Unschuldigen wurde, wie mußte er sich vor seinen Verfolgern, seinen Kollegen vertrieben, er wurde von ihnen für vogelfrei erklärt.

* Mallet du Pan verließ Frankreich am 1. Mai 1792 auf die Warnung, welche ihm Dumas, damals Gesandter, gab, daß eine Anklagedekret gegen ihn erlassen sei. Brissot und Konthier verfolgten ihn aus Frankreich.

** Entnommen aus einem öffentlichen Pariser Blatt von 1795.

Wie wäre es Mirabeau, dem Mit Urheber der Revolution und Abgott des Volkes, aber einem Manne ohne Moral, ergangen, wenn ihn ein natürlicher Tod nicht ereilt hätte! Robespierre, derselbe, welcher in der Nationalversammlung auf Mirabeaus Beerdigung im Pantheon angetragen hatte, war derjenige, welcher seiner Bildsäule im Jakobinerjaal die ersten Aufstritte gab, worauf sie auf den Gröbeplatz geschleppt und dafelbst laternirt wurde. Die Sektion Mirabeau taufte sich in Sektion Mont-Blanc um. — Der Sprecher der Pariser Sektion de la Reunion äußerte am 22. Februar 1793 vor den Schranken des Nationalkonvents folgendes:

„Auf, Stellvertreter eines unüberwindlichen Volkes, verfolgt
„Eure erlauchte Laufbahn. Schon verschwinden vor Euch die Tugenden
„des Senats des alten Roms. Fern sei aus Eurer Brust jede
„gefährliche Mäßigung. Festigkeit war von jeher das Eigenthum
„wahrer Republikaner. Ihr habt einen König, einen Tyrannen ver-
„nichtet; dieser erhabene Zug verspricht Euch die Unsterblichkeit.
„Verfolgt, so lange Ihr noch Atem schöpft, verfolgt seinesgleichen,
„diese Ungeheuer, die der Himmel in seiner Rache schuf, erlaubt
„ihnen nicht, einen Augenblick frei atmen zu können, es muß keine
„Spur, kein Andenken von ihnen übrig bleiben und bald werden
„alle Völker der Erde Euch ihre Wohlthäter nennen; er sprach
„ferner, wie er und seine Gefährten

„den Kaiser,

„den König von England,

„den König von Spanien,

„den König von Sardinien,

„den Priester Italiens,

„den Erbstatthalter,

„die Kaiserin von Rußland

„mit allen ihren Kriegsscharen in Staub und Asche verwandeln
„werden.“

Welch edles Betragen zeigte dagegen das englische Volk bei der Nachricht von Ludwig XVI. Hinrichtung! Als die erste Nachricht von Ludwig XVI. Hinrichtung zur Schauspielstunde in London bekannt wurde, erregte sie allgemeinen Unwillen und Theilnahme. Die Zuschauer litten nicht, daß das Stück ausgepielt werden durfte, sondern sie verließen

alle das Schauspielhaus, nachdem vorher das Theater das Volkslied „God save the King“ gespielt hatte, das Zuschauer und Schauspieler anstimmten. Wie edel, wie ergreifend schön, wie gottesfürchtig ist der Brief des kaiserlich russischen Feldmarschalls Grafen von Souworow-Kumultski an Herrn von Charette, Generalissimus der königlichen Truppen in der Vendée. —

Der Brief findet sich im Anhang dieses Schriftchens. —

Wenn wir inmitten eines solch abscheuerregenden Treibens in Frankreich, das in seinen Folgen auch das heutige Frankreich nicht mehr zu Ruhe kommen läßt, die geschilderten schönen Züge des englischen Volkes und die edle Denkungsart eines russischen Kriegers bewundern, so drängt es uns gleichzeitig gewaltig es auszusprechen, man möchte dafür Sorge tragen, daß die dem deutschen Volke innewohnende Anhänglichkeit an seine Regentenhäuser als die über den Parteien stehenden höchsten Spitzen im Staat und Stützen eines ruhigen und gedeihlichen Volkslebens gepflegt werde, und zwar schon in der Schule beim Religions- und Geschichtsunterricht. —

Warum geben sich die Anarchisten und alle diejenigen, welche mit denselben liebäugeln, die erdenklichste Mühe, die Regierungen zu veranlassen, den Religionsunterricht aus der Schule zu verbannen oder es den Eltern freizustellen, ob sie ihre Kinder in den Religionsunterricht schicken wollen? Antwort, weil sie die Jugend alsdenn leichter für ihre Zwecke gewinnen.

Hören wir wie inmitten der französischen Revolution wahre Patrioten die Pflüge der Religionsgebote verlangen!

„Die Religionsgebote sind unentbehrlich, weil sie in wenigen Worten alle Pflichten des Menschen gegen seinen Nächsten enthalten und weil sie Ehrfurcht und Gehorsam gegen das Gesetz einschärfen. Man nehme den Völkern ihren öffentlichen Gottesdienst und sie werden bald die Gebote der Religion und mit ihnen die Gebote der reinen Moral verzeihen, welche jene enthalten. Ihre Leidenschaften werden keinen Zaum mehr haben, der sie zügelt und die Gesetze werden immer unzureichend sein, um sie zu zähmen. Das weiseste und vollständigste Gesetzbuch ist nicht im Hande, alle strafwürdigen Hand-

„Lungen zu unterdrücken und vermag nichts weder
„über den Willen noch über die Empfindungen. Die
„Furcht vor dem Gesetz kann wohl einen Menschen ab-
„halten, öffentlich ein Verbrechen zu begehen, aber
„nie genügt sie, um ihm Liebe zur Tugend einzuflößen.
„Der Glaube an einen Gott, der unsere geheimsten
„Gedanken kennt, läutert die Seele und wenn Tugend
„in dieser Welt nicht unnütz ist, so sind religiöse Grund-
„sätze hier unentbehrlich.“ —

Wenn wir die Gemüthsucht in der jetzigen Zeit und die damit
zusammenhängende Unzufriedenheit wegen nicht befriedigter Wünsche
betrachten, so gibt dies zur Beherzigung des oben Gesagten hin-
länglich Anlaß.

Stuttgart, 1888,
am Vorabend der Revolutionsfeier
von 1789.

E. v. G.-G.

Wo sind sie nun, die Urheber und Beförderer der französischen Revolution? Was ist aus ihnen geworden, verbannt, flüchtig oder von dem Föbel gemordet, findet man keine Spur von ihnen mehr in dem Lande, welches sie höchst unglücklich gemacht haben.

anno 1795.

(Sirtanner.

„Es ist eine von den Lieblingsvorpiegelungen der Anhänger des „französischen Umsturzes, sich immer auf das Beispiel älterer Revolutionen, z. B. in der Schweiz, den Niederlanden, Amerika u. s. w. „zu berufen, um gleichen Ausgang für jenen anarchischen Zustand „daraus zu folgern. Eine solche für die ehrwürdigen Stifter und „Erfämpfer der Freiheit jener Länder ebenso ehrenrührige und „schimpfliche, als gänzlich unpassende und mangelhafte Vergleichen „kann freilich nur Gewicht bei Personen haben, die entweder keine „Runde der Geschichte beißen oder gewohnt sind, jede revolutionäre „Behauptung ohne weitere Untersuchung auf Treu und Glauben „anzunehmen. Wer kann aus dem ganzen Laufe aller drei Revolutionen in der Schweiz, Holland und Amerika, wer kann aus diesem „ganzen Zeitraum dreier gewaltfamer Staatsumwandlungen so viele „gerichtliche und mit Verböhnung von allem, was Menschlichkeit, „Gesez, Recht, ja selbst Schein des Rechts heißt, verübten Morde „zusammenfinden, als allein in Paris der Monat April von 1794 „aufweist? Der Grund davon ist nicht schwer zu erraten: bei „jenen Revolutionen galt es nur Befreiung von Gewalt, nicht aber Umsturz von Tugend, Religion und „Moralität. Wiedermänner standen dort an der Spitze, hier „Gottesleugner, überwiegige Gelehrte und kühne Bösewichter aus „der Heide des Fobels. Die Männer, welche jene Revolutionen „gründeten halfen, nahmen den Dank ihres Volkes mit in das Grab „oder führten das Ruder bis an ihr Ende; noch praesidiert Washing-

„ton im amerikanischen Kongreß, in Frankreichs Trauerpiel hingegeben
„wechseln die Hauptrollen, wie die Vorstellungen in einer Zauberlaterne
„und wenn etwas über so viele Bubenstücke trösten kann, so ist es der
„Aublick, ihre Urheber sich wechselseitig einander selbst morden und
„strafen zu sehen. Drei Jahre wurden zuerst erfordert, um die
„Monarchie und den Adel zu vernichten, hierauf verstrich eine
„Zwischenzeit von 13 Monaten von Lafayettes Sieg auf dem Champ
„de Mars an bis zu seiner Flucht in den Ardennen; nach Lafayette
„vergingen 9 Monate, um Brissot von seinem usurpierten Throne
„zu stürzen; von Brissot bis zu Heberts Fall war der Zwischen=
„raum noch kürzer und von Heberts Schafott bis zu Dantons Blut=
„gerüste betrug er kaum 14 Tage. Wie lange wird es von Danton
„bis zu Robespierre dauern?“

Amo 1794.

Reden, Dekrete etc. aus den französischen Revolutionssjahren von 1789—95.

Am 2. September 1792 bezahlten Danton und Marat Muebelmörder. Die Gefängnisse wurden geleert und der Mord vollzogen. Den folgenden Tag nach diesen schauerlichen Auftritten lobte der Minister Roland die Gerechtigkeit des Volks, Gerat bewies, daß der Pöbel von Paris immer zu Verbrechen eingeweiht werden müsse und Collot d'Herbois ermunterte im Jakobinerklub die Republikaner, sie sollten die Mörder vom September mit aller Hochachtung ehren. (Aus einem öffentlichen Pariser Blatt vom August 1795.)

Jakobinerfischung vom 30. Sept. 1793.

„Unsere Moral, unsere Tugend, schreit jetzt Leon Bourdon, „beißt jetzt darin, daß wir die Köpfe aller derjenigen abschneiden, „denen unsere Republik nicht gefällt.“

Moniteur Nr. 337 pag. 1383.

Das einzige Tribunal von Avignon hat in dem kleinen Departement von Vaucluse in kurzer Zeit, d. h. seitdem Couthon dort geherrscht hatte, 13000 Verhaftsbefehle gegeben. In der einzigen Stadt Tarascon wurden über 3200 freie Kranken eingesperrt.

Protokoll aus dem Revolutionstribunal.

24. Brumaire.

„Wenn in zweimal 24 Stunden die Fleischbänke nicht mit „dem nötigen Fleisch und sonderlich mit Schweinefleisch versehen „sind, so sollen die reichsten Metzger arretiert, deportiert und ihr

„Vermögen konfiszirt werden. Straßburg 24. Brumaire im 2. Jahre
der freien und unteilbaren Republik.“

Tessin, Präsident.

Eulogius Schneider, Zivilkommissär.

Wolf, Klavel, Richter.

Weiß, Sekretär.

10. Frimaire.

Cour. Univ. 13. Sept.

Der General Leclerc schreibt an den Konvent. Gestern jah
der Kommissär Toulard eine feindliche, 17 pfündige Kugel 2 Schritte
vor ihm niederfallen, „aber die Skavin hatte vor dem freien Manne
„Keivett.“

Straßb. Cour.

Die Volksgesellschaft von Janoi schreibt an den National-
konvent. „Seitdem republikanische Hände die Erde bearbeiten, zeigte
„diese eine außerordentliche Fruchtbarkeit.“

Protokoll des Revolutionstribunals.

Am 15. des zweiten Monats wurden 7 Bauern aus Gei-
polsheim guillotiniert und ihr Vermögen konfiszirt, einer aber nach
Guyana deportiert, weil sie durch ihr Betragen und aristokratische
Reden den Geist ihrer Gemeinde verdorben.

Unter Nr. CXI der Aktenstücke befindet sich ein seltsamer
Klebers von einem ausgewanderten österr. Geistlichen und jetzigen
Revolutionskommissär namens Walker folgenden Inhalts:

„Ich Unterzeichneter bekenne, daß ich auf Befehl des Bürgers
„Mauer, Kommissär des Kantons, die sieben reichsten Leute aus
„Oberchäpfolsheim nach Straßburg eingeliefert habe, ohne zu wissen,
„warum, unter ihnen war auch J. Graß.“

Viere von diesen wurden zu Straßburg guillotiniert und ihr
Vermögen konfiszirt.

Aus einer Urkunde Nr. XCIX und CX des Sicherheitsaus-
schusses erhellt, daß Mauer (einer der Administratoren des Distrikts
von Straßburg und Präsident dieser Administration) von diesem
Ausschusse ernannt wurde, nicht allein auf dem Lande alle Er-
zadelichen und ihre Bedienten, die gewesenen Amtsleute, Förster,
Jagdbedienten, die ungeschworenen Geistlichen und die reichsten

Aristokraten jedes Dorfs zu verhaften und nach Straßburg bringen zu lassen, sondern auch den Aristokraten in jeder Gemeinde eine Tare nach Willkür aufzulegen, die sie in 14 Tagen zu bezahlen hätten. Klauer befolgte diesen Auftrag treulich und tarierte laut dieser Urkunde

die Aristokraten von Weisvolsheim	400 000	Livres
" " " Oberhääfolsheim	200 000	"
" " " Düttlenheim	150 000	"
" " " Achenheim	100 000	"
" " " Holzheim	10 000	"
" " " Hrolzheim	7 000	"
	967 000	Livres.

Dem Eulogius Schneider, öffentlicher Ankläger und Zivilkommissär in Straßburg, in jene unglückliche Auswanderung von beinahe 50 000 Seelen und zwar allein aus 2 Distrikten zuzuschreiben. Es erhellet sogar aus einem Briefe vom Distriktsratspräsidenten Brändl an den Repräsentanten Bailly Nr. LXXII, daß wirklich im Sicherheitsauschuß einmal die Rede davon gewesen, 6000 Straßburger durch eine *Novade à la Carrier* auf einmal zu vertilgen.

Dieser Schneider war ein Helfershelfer Dietrichs von Straßburg; letzterer stammte aus einer reichen und adeligen Familie zu Straßburg, war theoretischer Reformator, Revolutionsfreund; nach der Revolution Maire von Straßburg und Stifter des dortigen Jakobinerklubs. Sie bedienten sich dabei mancher Schreier und Mittel, die mächtig auf das Volk wirkten; allein die Schreier die ihre Macht fühlten, sind keine Thoren, sich vor dem neuen Herrn zu bücken, sie spielten ihnen nun ebenso mit, wie sie vorher auf ihr Geheiß den Erben des Landes mißspielten mußten und die Reformatoren büßen mit Gut und Blut für ihre Reformnarretei und ihre Familie bettelt vor den Thüren mit dem Muth des verführten Landes beladen. Dieselbe Guillotine, die ihm am 28. Dez. 1793 im 45. Jahre das Leben nahm, hatte es auch seiner Freundin, Madame Holland, die im Namen ihres Mannes nach dem Volksmuth 6 Monate Königin von Frankreich war, am 8. Nov. desselben Jahres genommen. Als letzterer das Todesurtheil verlesen wurde, machte sie einen tiefen Seufzer und starb handhast; ihr Mann der

allmächtige Minister, der aus einem persönlichen Groll gegen Ludwig XVI. die Hinrichtung dieses unglücklichen Monarchen betrieb, wurde später von Kollegen im Konvent geächtet und entlebte sich mit dem Degenstoch auf der Landstraße.

Der vorerwähnte Eulogius Schneider öffentlicher Ankläger des Revolutionstribunals hatte den Maire und die Municipalität von Weispolzheim hinrichten lassen und hierauf eine neue Obrigkeit eingesetzt. Als der neue Maire zum erstenmal zu Schneider kam, rief ihm dieser entgegen. „Bringst du mir nichts zu guillotiniern?“ Schneider wurde von Robespierre als der Kontrerevolution schuldig zum Tode verurteilt.

Als der verdorbene S. von Straßburg jetzt öffentlicher Ankläger des Herrn über Leben und Tod zum erstenmal in die Kirche kam und nach dem Altar sah, schrieb er: „Wozu dieser Würfel?“ Der Altar wurde abgebrochen.

Moniteur Nr. 171 pag. 692.

Auf die Bitte der Stadt Worms wegen der aufgelegten drei Millionen Livres bemerkt de la Croix: „man hätte die Auflage noch größer machen sollen und wenn die Stadt den ersten Termin nicht zu bestimmter Zeit bezahle, sei es billig sie zu verbrennen.“ —

Anarchis Cloots, Redner des Menschengeschlechts, einer von den Geistesgebern der französischen Nation, hielt am 24. April 1793 eine Rede folgenden Inhalts:

„Je vous déesse que vous connaissez bien la nature de „la Sans-Culotterie, si vous admettez une nature divine et „plastique!“

„Quiconque à la debilité de croire en Dieu etc.“

Weitere Urtheile des Revolutionstribunals in Straßburg.

„Erwogen, daß Gelddurst beständig die Bierbrauer dieser „Gemeinde geleitet hat, verdammt das Tribunal sie zu einer Geld- „buße von 225 000 Livres, die sie in 3 Tagen zu erlegen haben, „bei Strafe für Rebellen gegen das Gesetz erklärt zu werden und „ihr Vermögen konfisziert zu sehen.“

„Erwogen, daß die, welche dazu beigetragen haben, die ersten „Lebensbedürfnisse zu steigern, als Feinde des Menschengeschlechts

„zu betrachten sind und daß die Mehrheit der Bäcker und Mehlhändler sich dieses Verbrechens schuldig gemacht haben, und daß man das Volk rächen und diesen Dieben einen Teil ihres Raubes wieder nehmen müsse, verdammt sie das Tribunal zu 300000 Livres Geldbuße und wer diesem Ausprüche in 8 Tagen nicht Genüge leistet, soll deportiert und sein Vermögen konfisziert werden.“

„An der Spitze dieses Tribunals und der sogenannten Propaganda standen die verworfensten Subjekte; auch St. Just und Lebas, die in der Folge mit Robespierre umkamen, erschienen als Volksrepräsentanten vom Konvent, vorzüglich um die Stadt Straßburg den eisernen Zepter der Willkür fühlen zu lassen. Die Guillotine war in Straßburg nicht allein permanent, sondern 4 Richter durchzogen auch das Land von Henkern und Schafotten begleitet. Von den 9 Millionen Kontribution waren schon einige bezahlt; demohngeachtet befehlen St. Just und Lebas, daß die reichste Privatperson, welche in 24 Stunden ihre angelegte Summe nicht erlegt, 3 Stunden lang auf dem Schafott, an die Guillotine gebunden, ausgestellt werden sollte. Dies Schicksal traf einen der besten Bürger namens Manno und der einer der aufrichtigsten Anhänger der Revolution seit 1789 gewesen war, weil er in einem Tage die von ihm verlangten 250 000 Livres nicht hatte zusammenbringen können. Sobald man reich und gelehrt war, dünkte man in den Augen der Unterdrücker straffällig. Professoren, Rektoren, Schulmeister ließ man in Verhaft nehmen.

„Das Frontispi; des Münsters war mit Bildhauerarbeiten und Statuen geziert, welche interessante Denkmäler für die Kunstgeschichte waren; sie wurden zertrümmert und abgemeißelt und bloß die Unmöglichkeit der Vollstreckung verhinderte die Abtragung des Turmes, welche von Teterel, Mitglied des Direktoriums, ein warmer Patriot, der zu Paris gestohlen hat, verlangt wurde. —

Der Befehl der Repräsentanten St. Just und Lebas lautet folgendergestalt: „Der Munizipalität von Straßburg wird aufgegeben, binnen 8 Tagen alle die feineren Statuen abschlagen zu lassen, die um den Vermittempel sind, und eine dreifarbigte Nabe auf den Turm zu pflanzen.“

Die Mitglieder dieses Revolutionstribunals und der sogenannten Propaganda führten das liederlichste Leben; alle Keller der Reichen wurden für sie in Kontribution gesetzt und sehr beträchtliche Summen

wurden zur Beirichtung der Nebenkosten der skandalösen Orgien verwendet. In Metz erging es den Einwohnern nicht besser, im ganzen Lande nichts als Plünderung und Ermordung der Vermöglichen durch sogenannte Volksrepräsentanten und deren Helfershelfer.

Eine Deputation des Departement de l'An erschien am 19. Mai 1793 vor den Schranken des Nationalkonvents und entwarf folgendes schreckliche Gemälde, welches jetzt das Gemälde aller Departements ist:

„Bürger Stellvertreter,“ sagt der Redner, „500 eurer Mitbürger seuzen seit 5 Wochen in den Kerker. Wir bringen euch ihre Beschwerden dar, laßt ihnen Gerechtigkeit widerfahren. Die Bürger des Departement de l'An ehrten den Konvent, die Gesetze wurden bei ihnen befolgt, jeder bezahlte seine Schatzung, als eure Kommissarien Omar und Merlins anlangten. Verleumder müssen sie geblendet haben, denn sie haben Bestürzung durch das ganze Departement verbreitet. Der Vater beweint sein Weib und seine Kinder, die Gattin beweint ihren Gatten, das Geschrei der Kinder verlangt die zurück, welche ihnen das Leben gaben. Hier seuzt ein 60 jähriger Greis im Gefängnis der neuen Bastille, dort hat man einen Landmann dem Aulbau seiner Felder entrißen, hier ein Weib eingesperrt, weil man sie anklagte, ihren ausgewanderten Sohn in der Fremde unterstützt zu haben, und doch hatte sie nie das Glück gehabt, Mutter zu sein; einen Bedienten, der einen Brief bestellen soll, nimmt man unter dem Vorwand in Haft, daß der Brief verdächtig sei; er, der Vater von 4 Kindern ist, seuzt in den Fesseln und beide, der Brieffschreiber und der Briefempfänger, genießen der Freiheit. Zwei Bürger, die das Kriminaltribunal losgesprochen hatte, sind von neuem eingesperrt worden. Man hat einen Müller ins Gefängnis gesetzt, weil er das Wasser seiner Mühle einem Wahlgaste früher als den andern zugestand. Alle diese Thatfachen werden euch unglaublich erscheinen aber hier sind die Urkunden und Beweise zc.“

In dem Officialbericht des französischen Volksrepräsentanten Becker, Ankläger der französischen Delegierten des Revolutionstribunals, an den Konvent vom 13. Juni 1795 heißt es am Schluß: „Dieses, Bürger, Kollegen, ist ein Teil der Greuel, welche in diesen schönen Ländern verübt worden sind und worüber ich Beweise und Belege habe; sie ist aber nur eine kleine Analyse derjenigen,

„dem weitläufigere Details, in die ich hatte geben können, würden euer Gefühl zu heftig erschüttert haben; sie sind bei zivilisierten Nationen ohne Beispiel.“

Die junge und unschuldige Prinzessin von Monaco hatte nichts verbrochen, als die Tochter ihres Vaters und die Mutter ihrer Kinder zu sein. Sie war als Fremde zu Paris anzusehen und doch verdamnte sie das Tribunal der Kobesvierristen zum Tode. Der Gedanke an ihre Kinder erschütterte sie, sie gab sich für schwanger aus und die Hinrichtung wurde aufgeschoben. Man führte sie in den Kerker zurück. Sie schnitt sich selbst ihre schönen Haare ab und schrieb folgenden Brief: „Ich würde dem Bürger Rouquet de Dinville (Blutrichter) verbunden sein, wenn er einen Augenblick hierher kommen und mir eine Minute Gehör gewähren wollte. Ich bitte ihn inständig, meine Bitte nicht abzuschlagen.“

Grimaldi-Monaco.“

Rouquet de Dinville, blutbefleckter Ankläger des Revolutionstribunals kam nicht und antwortete auch nicht. Sie schrieb einen zweiten Brief an ihn, schwarz geiegelt, ein Ringel war ihr Petschaft. Die Adresse lautet: „An den Bürger Rouquet, sehr eilig. Ich benachrichtige Sie Bürger, daß ich nicht schwanger bin; ich wollte es Ihnen selbst sagen, da ich aber nicht hoffe, daß Sie kommen werden, so schreibe ich es Ihnen. Ich habe meinen Mund mit dieser Lüge, nicht aus Furcht des Todes oder um ihm zu entgehen, befudelt, sondern um einen Tag mehr zu gewinnen, damit ich mir selbst die Haare abschneiden kann und sie nicht von der Hand des Henters abgetrennt hinterlasse. Es ist das einzige Legat, das ich meinen Kindern vermachen kann; wenigstens soll es rein sein!“

„Choiseul Stainville Josephe Grimaldi-Monaco eine fremde Prinzessin, die durch die Ungerechtigkeit französischer Richter stirbt.“
Noch demselben Tag wurde sie hingerichtet.

Beherzigenswerte Bilder emigrirter Personen, die Geburt, Stand, Glücksumstände zu den gegründetsten Ansprüchen und unzweifelhaften Ausichten auf Glück, Wohlleben in ihrem Vaterland berechtigten, die jetzt im Auslande sich zu andern, ihnen ganz fremden und zuweilen niedrigen Gewerben entschließen müssen, in Wahrheit solche Personen verdienen nicht bloß unser Mitleid, sie verdienen unsere Bewunderung. — Ihr die ihr schadenfroh die Krone rümpft, wenn ihr einen Vicomte Schuh flicken oder eine Marquise waschen und Fuß machen seht; überlegt erst, welche Überwindung, welches zentnerichwere niederdrückende Gefühl da vorausgegangen sein müsse, überlegt, was das koste, in einem Alter oft von 60 und mehr Jahren bei Wasser und Brot Lehrjunge eines Handwerks zu werden.

Fräulein von Spada, Fräulein von Loren, Fräulein von Zertum ehten lange zu Bamberg von Nähterei — Graf von Vierville ließ sich zu Erlangen als Kommissionär, zu Verordnungen brauchen; der Parlamentspräsident de Carpentier gab daselbst Unterricht im Französischen. Der Graf von Mailly war in einer Buchdruckerei als Setzer angestellt. Die Gräfin Vivien, einst die Königin der Bälle und glänzenden Gesellschaften zu Paris, begab sich bei einer Nähterin und Flickerin in die Lehre. Ein Strohsack war ihr Lager; täglich sah sie sich von ihrer Lehrmeisterin wegen ihrer Unge schicklichkeit ausgehuzt, die sie, wie sie sagte, um ihre Kunden brächte. Man sah sie unter einem schlechten Wetterdach auf der Straße sitzen von dem Arbeitsgerät ihres neuen Metiers umringt. Ihre Sanftmuth, ihre Resignation erwarben ihr eine ehrfurchtsvolle Teilnahme und viele Kunden und erleichterten ihr ihr hartes Schicksal. Fräulein von St. Marceau war Ladenmädchen bei einem Leinwandhändler; Frau von Rocheplatte verkaufte Obst und Gemüse. Die Gräfin Perigord wurde Minderererzieherin bei einem Kaufmann.

Herzogin von Guiche Krankenwärterin; Fräulein de la Bretonnière gab Unterricht im Malen; Fräulein von Dorville's hielt eine Mädchenschule; Frau von St. Mariel verkaufte selbstgemachte künstliche Blumen, Fräulein von Couchant wurde Modehändlerin und Fräulein de la Tremouille ihr Ladenmädchen. Der Marquis von Barentin wurde in London Schreiber bei einem Bankier und der Graf d'Orlan Musikmeister. Der Herr von Bourblanc, Generalprokurator des Bretaquer Parlaments, lebte in London von selbstverfertigten und verkauften Violinen, Frau von Jumelle war Schulmeisterin im Flecken Bibiena (Italien). In der kleinen Stadt Citta del Solo hatte der Marquis du Hallon einen kleinen Gemüsegarten in Pacht.

Im Flecken Scurperia standen die Ritter de la Bastide und Duperrour bei einem Messerschmied in Arbeit. In Pistoja war die Gräfin Cuderi wegen ihrer feinen und sauberen Behandlung der Wäsche in Ruf, was ihr viel Erwerb verschaffte. Die Marquise von Bullon war Damen-Coiffeuse; der Bischof Noncault verkaufte Kräuter wider das Zahnweh.

In den Augen des vernünftigen Biedermanns leuchtete der Glanz des Adels aller dieser Damen und Herren nur höher.

Wer wurde der Besitzer all der Schloßer und Wohnungen aus denen die reichen und adeligen Familien vertrieben wurden? Hier ein Beispiel:

Cour. Univ. du 17. Sept.

„Bierwirt N. und Kärbler L. führen heute mit der Post von „Hagenau zurück, wo jener ein herrschaftliches Haus 30000 Livres „an Wert für 6500 Livres Assignate gekauft hatte. „Wir sind „jetzt die Herren,“ riefen die Patrioten und prügelten patriotisch „einen Bauern in Schw., der ihnen nicht gleich aus dem Weg ge- „fahren war.“

Von 1789 -1795 zahlen wir

187 zerstörte und verbrannte Städte und Schloßer,

239 Insurrektionen,

170 Konpirationen,

123 789 Emigranten.

Das Leben verloren durch Mordthaten und Hinrichtungen:
unter der konstituierenden Versammlung 3 753
„ „ gesetzgebenden 8 044

unter dem Nationalkonvent	1 826 626
in den Kolonien	184 000

Genug von diesen Greueln.

Vor uns stehen jetzt die französischen Patrioten von 1889, welche das Andenken an die Patrioten von 1789 in großartiger Weise feiern wollen. Diese Patrioten von 1889 präsentieren dem französischen Volke auch wieder einen Teller voll neuer Freiheiten und Spenden, die zu erkämpfen seien, wogegen aber ein großer Teil der französischen Bevölkerung, welche durch Fleiß und Geschick voran gekommen ist, und der nicht für andere arbeiten und zahlen will, protestieren wird. Hinter diesen Patrioten von 1889 stehen wie anno 1789 andere Patrioten, welche den ersteren nur helfen werden, um, wenn der Stein im Rollen, nachher nach ihrer Art das Blutrichterhieb in die Hand zu bekommen. „Geht,“ so sagt ein Franzose anno 1794, „daß Ihr Euch Patrioten erkaufft, wie es Euch beliebt, bald Patrioten von 1789, bald Patrioten vom ersten Frärial, bald Patrioten vom 31. Mai, bald Patrioten vom 9. Thermidor, bald Patrioten vom 10. August. Der 14. Juli 1789 bezeichnet das Reich der Anarchie; der 13. September 1791 Reich eines Gouvernements ohne Kraft, 10. August 1792 Reich der Demokratie, 31. Mai 1793 Reich des Despotismus unter Robespierre, 9. Thermidor oder 28. Juli 1794 Rückkehr zur republikanischen Demagogie, 5. Oktober 1795 Reich der Aristokratie.“

O! unglückliche Franzosen, die Ihr abermals ehrgeizigen Pariser Freiheitspredigern zum Opfer falltet, bedenket doch, daß zu viel Freiheit in Anarchie ausartet.

Sagt doch der von Euch angebetete und im Appel angerufene J. J. Rousseau:

„Qu'on juge du danger, d'émouvoir une fois les masses énormes qui composent la monarchie française! Qui pourra rétenir l'ébranlement donné, ou prévoir tous les effets, qu'il peut produire?“

In dem intern 14. Juli 1887 in Paris erichienenen

Appel

à tous les républicains de France pour célébrer dans une grande fédération le centenaire de 1789 qui doit donner le signal d'un retour aux traditions de la Révolution préparée par les philosophes du dixhuitième siècle. les Voltaire, les

Diderot, les Rousseau etc.“ wurden unter den 3 berühmten Helden der Revolution auch Condorcet genannt. Wer ist dieser Condorcet? Der französische Berichterstatter sagte im Jahre 1794: „Der Haß Condorcets gegen den Hof schreibt sich von der abschlägigen Antwort her, die man ihm wegen seines Gesuchs um „die Hofmeisterstelle beim Dauphin erteilte. Er schlug sich zu den „Jakobinern; diese trauten ihm anfangs nicht, er erweichte auch „zwei ihrer Oberhäupter durch die Reize seiner Frau. Der biedere „Herzog von Rochefoucauld war Condorcets Wohlthäter und Gönner „viele Jahre lang. Dafür ließ ihn dieser im September 1792 in „den Armen seiner Mutter und Gattin auf seinem Gute morden. „Er hat das Ansehen eines feinen Mannes, eine fein gebogene „Nase, blaße Farbe, Eitelkeit und Selbstzufriedenheit leuchten aber „aus jedem Zuge, er ist jetzt geächtet.“

Der im Appel vom 14. Juli 1887 erwähnte gefeierte Philosoph Diderot schrieb auf den Rand seines Exemplars von Tacitus unter anderen Sprüchen auch folgenden: „Ein Staat wankt, wenn „er säuberlich mit seinen Mißvergnügten verfährt, er geht zu Grunde, „wenn er sie aus Furcht zu den ersten Würden erhebt.“ Dieser Satz erscheint etwas hart, aber wir erleben daraus, daß ein Philosoph, der Freiheit predigt, nicht bedenkt, daß der Stein, einmal im Rollen, nicht aufzuhalten ist. In dem Appel vom 14. Juli 1887 figurirt auch die Eroberung der Bastille als ein großes Werk der Patrioten. Hören wir, was der Franzose Beffroy Reiguy (genannt Cousin Jacques), Vizepräsident des Zivilausschusses, einer von den Wahlherren von Paris und beim französischen Volke sehr beliebt, über die Eroberung der Bastille schreibt: „Der einzig wahre Bericht von „der Eroberung der Bastille, der in Paris öffentlich ausgerufen „und verkauft wurde und wovon nicht weniger als 56 000 Exam- „plare gedruckt worden sind, rührt von mir her. Ich schrieb ihn „im Hofe des Stadthauses, denn man schleppte mich fortwährend „beim Kragen dahin und drohte mir mit dem Laternenspfahl, wo- „fern ich mich weigern würde, denselben zu verfaßen. Der Hof „war mit einer ungeheuren Anzahl Pariser Bürger und französischen „Gardisten angefüllt, die mir den Inhalt in die Leder diktirten. „Bei jeder Zeile hielt ich wohlbedächtig ein und fragte, ob dies so „recht sei oder ob ich dafür etwas anderes hinsetzen sollte und nur „dann erst behielt ich den Inhalt bei, wenn er von der größeren

„Anzahl gebilligt wurde. Die Herren Bailly, Lafanette und de la
„Zalle gaben meiner Arbeit ihren Beifall und sanktionierten die-
„selbe, bevor sie gedruckt wurde. Dies war das erste Abenteuer,
„welches mir begegnete. Es verschaffte mir das Diplom als Sekretär
„bei der Kompagnie der Freiwilligen von der Bastille nebst dem
„kleinen dreifarbigem Band, worauf eine zerstörte Bastille abgebildet
„war. — Der nämliche Zufall führte nachher mehr als 1700 Über-
„winder der Bastille zu mir, die samt und sonders vorgaben, sie
„hätten sie erobern helfen. — Mit einem Worte, unter der großen
„Anzahl von Revolutionshelden, deren Bekanntschaften mir diese
„Bastille verschaffte, gab es Leute von allerlei Art; besonders be-
„merkte ich darunter sehr viele Lügner und Hänfemacher, die darauf
„ausgingen, sich dieser Bastille als eines Hilfsmittels zu bedienen,
„um sich aus ihrem Nichts emporzuheben und in Paris eine Rolle
„zu spielen. Es befanden sich Leute darunter, die nachmals bei den
„Armeen als Generale angestellt wurden; auch andere, die nachher
„bei allen merkwürdigen Epochen der Revolution als Jakobiner
„sich auszeichneten und dormalen, wie ich nicht anders weiß, sich
„Patrioten von 1789 nennen. Auch könnte ich Personen darunter
„nennen, die sich in der Folge als die größten Böfewichter aus-
„zeichneten, und die Kunst verstanden, das Vertrauen der Regierung
„zu erschleichen, gegen die sie doch unaufhörlich Verschwörungen an-
„zettelten. Diese Geschichte der Bastille verschaffte mir Gelegenheit,
„ganz absehbliche Leute kennen zu lernen.

„Sollte man dann aber wohl glauben, daß es nicht mir höchst
„unpolitisch, sondern sogar gefährlich sein würde, wenn ich der
„Wahrheit gemäß öffentlich bekannt machen wollte, wie und von
„wem dieselbe eigentlich bewirkt wurde und was für Personen sich
„dabei zu den vornehmsten und thätigsten Werkzeugen gebrauchen
„ließen? Deswegen habe ich auch noch zur Zeit weiter nichts
„davon bekannt gemacht, als was sich ohne Nachtheil bekannt
„machen ließ.

„Ich, der ich diese Leute sehr genau beobachtet habe, kann
„auch mit Wahrheit versichern, daß eine große Anzahl derselben
„nicht im geringsten für das Beste des Vaterlandes, wohl aber desto
„mehr für ihr eigenes Interesse besorgt waren. Sollten dies viel-
„leicht die Leute sein, worauf ihr euch dormalen anno 1795 als
„auf die Patrioten von 1789 beruft? Einer dieser Patrioten,

„der ein Bäckerknecht war und dem Vernehmen nach in der Folge
„unter dem berühmten Triumvirate als Oberoffizier angestellt
„worden ist, erzählte mir jede unmenschliche That, die er verübt
„hatte, mit einer grimmigen Schadenfreude. Unter anderem zeigte
„er mir seine Mütze, worauf sich noch Flecken von dem Gehirn
„eines der Ermordeten befanden. Sehen Sie, sprach er, dies ist
„Aristokratenhirn.

„Hat man nicht gleich vom Anfang der Revolution durch er-
„dichtete Berichte, erdichtete Versicherungen, erdichtete Anklagen, durch
„Schmähzettel, Pasquille und sogar durch ganz ungegründete Prokla-
„mationen das Volk hintergangen?

„Bewog man es nicht im Jahre 1789 um deswillen die Waffen
„zu ergreifen, weil man vorkab, daß ganze Räuberbanden diese
„Veranitaltung notwendig machten? Gut, wer sagte denn dies dem
„Volke? Die neuen Herrscher der damaligen Zeit. Gab es denn
„wirklich Räuber? Mit nichten!

„Man trieb die Sache noch viel weiter; man ließ es nicht
„dabei bewenden, nur diejenigen ums Leben zu bringen, die keine
„Vägnen sein wollten, man ermordete sogar die, welche sich weigerten,
„Vägnen zu glauben.“

Charles Billete, der eine Rolle bei allen Rationalversamm-
lungen spielte, er, der Revolutions- und Volksfreund war, er, der
das Schauspiel von Voltaires und Mirabeaus Leichenbegängnis
ordnete, er, der seinen Sohn Voltaire Billete nennen und statt der
Taufe bloß der Munizipalität präsentieren ließ, — er schrieb
1793 in der Chronique de Paris:

„Man versichert, daß seit 8 Tagen mehr als 14000 Per-
„sionen Paris aus Furcht vor den Proskriptionslisten verlassen haben.
„Man sollte zwar glauben, daß diese 14000 Angeklagte es die
„Handvoll ihres Anklägergesindels ernstlich empfinden
„lassen werden. — Aber nichts weniger als das: Die guten
„Pariser haben die Gefälligkeit sich wegzuschleichen,
„statt daß sie, die größtenteils mit Piken und Bajon-
„netten bewaffnet sind, diese Fabrikanten von Pro-
„skriptionslisten so gut zu Paaren treiben könnten.
„O Schande, o Brandmal von Schmach und Gleich-
„gültigkeit! Unglückliche, wähnet ihr, daß jemanden die Lust
„anwandeln könnte, Einwohner einer Stadt zu werden, wo Gewalt-

„thätigkeit und Mord gewöhnliches Tagewerk geworden sind, wo
„die konstituierten Autoritäten herabgewürdigt und die Volksver-
„treter selbst in dem Heiligtum der Gesetze beschimpft werden?
„Wähnt ihr, daß der Fremdling sich in einem Lande ansiedeln soll,
„wo eine Revolution die andere jagt und wo sie von Männern
„geleitet werden, denen es an Talenten, an physischen und mora-
„lischen Kräften gebricht und deren ganzes Verdienst in einer be-
„rührigten Wildheit und Grausamkeit besteht? Diese kindischen
„Affen der Mariusse und Enllas beschleunigen ihren eigenen Sturz
„und werden bald dem öffentlichen Abscheu und Verachtung preis-
„gegeben werden.“

So schrieb Billete, einer der Koryphäen der Revolution, so
schrieb er anno 1793. Er wurde als Kontrerevolutionär angeklagt,
starb aber 1793.

Hören wir noch zum Schluß, wie das französische Volk nach
der Schreckenszeit (von 1789—1795) sich im Jahre 1795 über diese
Revolution äußerte:

„Zeit dem 9. Thermidor schien das Volk gleichsam aus einem
„furchtbaren Traume, aus einer Art von Todeschlummer zu er-
„wachen. Es erstaunte und verwünschte seine Zerrmacher. Jeden
„Tag, jede Stunde, jede Minute entdeckte es neue Gruben, die man
„ihm zubereitet hatte und sprach einmal über das andere: Ei, du
„gerechter Gott, wie schändlich hat man uns betrogen! Wie? Alle
„jene Menschen, die man uns als Verschwörer schilderte, waren
„dann also keine Verschwörer? Wie? Diejenigen, welche wirklich
„Verschwörungen anzettelten, waren also die nämlichen Menschen,
„die uns regierten? Sie, die über die Erhaltung der Freiheit
„wachen sollten, suchten bloß die Tyrannen zu befördern? Wie?
„jene vorgeblichen großen Patrioten besaßen nicht einmal
„Vaterlandsliebe? Jene großen Volksverteidiger waren weiter auf
„nichts, als nur auf ihre selbsteigene Verteidigung bedacht?“

Und heute, kurze Zeit vor dem Jahre 1889, schreibt die
französische Zeitung „Eri du peuple“: „Die Radikalen werden die Re-
„volution unvollendet lassen. Darin sagen wir, wer dem Volk
„wirklich die Freiheit geben will, überliefere ihm zuerst das Kapital.“
Das Kapital besitzt aber derjenige, welcher es mit Fleiß und Geschick
erworben, oder einer, der es ererbt hat; wenn dieser letztere aber
kein Haushälter ist, so geht es rasch in andere Hände über. Wird

mit diesen Personen nach dem Wunsch der Patrioten von 1889 das Kapital weggenommen, wer wird dann noch fleißig sein und Kapital erwerben wollen? Wer wird die Steuern zahlen? Von wem wird man Geld zu nützlichen Arbeiten entlehnen können? Die Diebe, welche das Kapital holen wollen, zahlen keine Steuern, Diese Diebe sind selbstverständlich gleichzeitig Mörder, weil ihnen das Kapital nicht gutwillig ausgehändigt wird. Staatsbankrott wie anno 1794 tritt ein und erbt nach unberechenbaren Verlusten, die den fleißigen Arbeiter brotlos machen und den Beßenden mit seinem Kapital zur Auswanderung nötigen, stellt ein Handeeg mit einem Müllenten, der einen ungeheuren Beien hat, die Ordnung wieder her.

Anhang.

Original des Schreibens E. C. des Feldmarschalls Grafen von Souworow-Kimmitsfi an Herrn von Charette, Generalissimus der f. Truppen in der Vendée.

„Héros de la Vendée! Illustre défenseur de la foi de ..tes pères et du trône de tes rois! Salut! Que le Dieu des ..armées veille à jamais sur toi: qu'il guide ton bras à travers ..les bataillons de tes nombreux ennemis, qui, marqués du ..doigt de ce Dieu vengeur, tomberont dispersés, comme la ..feuille qu'un vent du nord a frappé. Et vous, immortels ..Vendées, fidèles conservateurs de l'honneur des Français dignes ..compagnons d'armes d'un héros, guidés par lui, relevez le ..temple du seigneur et le trône de vos rois. Que le méchant ..périsse! que sa trace s'efface! Alors que la paix bienfaisante ..renaisse, et que la tige antique des lys que la tempête avait ..combée, se relève du milieu de vous, plus brillante et plus ..majestueuse.“

„Brave Charette! honneur des chevaliers français! L'univers est plein de ton nom, l'Europe étonnée te contemple ..et moi, je t'admire et je te félicite. Dieu te chérit. Adore ..ses décrets. Vole, attaque, frappe, et la victoire suivra tes pas.“

„Tels sont les vœux d'un soldat, qui blanchi aux champs ..d'honneur vit constamment la victoire couronner la confiance

Anmerkung. Dieser Brief befindet sich unter denen zu Paris gedruckt erschienenen, aufgefangenen Briefen der Vendée.

Großfürst Constantin, Sohn des mächtigen Monarchen, den das dautbare Europa als einen seiner Befreier und Erreter der Nachwelt preist, entstammt von dem Heldengeiste seines Stammes, eilte aus Petersburgs Palästen in die Schlachtgeilde des fernem Weltlandes.

„qu'il avait placée dans le Dieu des combats. Gloire à lui!
„car il est la source de toute gloire. Gloire à toi! car il
„te chérit.“

Le 1 Octobre 1795 à Varsovie.

Übersetzung ins Deutsche.

Grüß dem Helden der Vendée! Heil dem berühmten Vertheidiger des Glaubens Deiner Väter und des Thrones Deiner Könige!

Der Herr der Heerschaaren wache immerdar über Dir; Er leite Deinen Arm, den Scharen Deiner zahlreichen Feinde zu widerstehen, welche getroffen vom Ringer dieses rächenden Gottes fallen mögen, -wie die Blätter, die der Nordwind geschüttelt hat. Und Ihr, unsterbliche Kämpfer der Vendée, treue Pfleger der Ehre der Franzosen, würdige Waffengefährten eines Helden, errichtet wieder unter seiner Führung den Tempel des Herrn und den Thron Eurer Könige. Moge der Bösewicht umkommen und seine Spur verwischt werden, damit alsdann der wohlthätige Friede wieder herrsche und der uralte Stamm der Yllie, welche der Sturm umgebogen hat, glänzender und majestätischer sich wieder unter Euch erhebe.

Tapferer Charette, Du Stolz der französischen Ritter! Das Weltall ist Deines Namens voll; das erstaunte Europa sieht auf Dich und ich, ich bewundere Dich und beglückwünsche Dich. Gott liebt Dich. Halte seine Befehle in Ehren! Eile, greife an, schlage drein und der Sieg wird Deinen Schritten folgen.

Das sind die Wünsche eines Soldaten, dessen Haare auf dem Felde der Ehre gebleicht sind, und der jederzeit sah, wie der Sieg das Vertrauen krönte, das er auf den Herrn der Heerschaaren gesetzt hat.

Ruhm sei Dir, Dein Gott liebt Dich.

Den 1. October 1795 zu Warichau.

Lilte

der von Errichtung des Revolutions-Tribunals März 1793 bis
Juni 1794 in Paris geköpften Personen:

Name und Stand.	Alter.	Gmr. Verf.
Luthier. Grenadier, dann stanonier des Parailons der Sorlonne	40	11
Blanchelande. Maréchal du camp und Gouverneur zu St. Domingo	—	15
Guyot. Trödler. Wegen falscher Atsignate	—	16
Catharina Clerc. Dienstmagd, weil sie einen König gewünscht . .	55	19
Banjour. Dragoner-Oberst. Wegen Dumouriez	47	20
Clichamp. Prior de la Trinité de Clissen. Als Verfasser der rationalistischen Schrift: aux amis de la vérité	58	21
Durignv. Schiffslieutenant. Emigriert	30	—
Boncher. Zahnarzt. Wegen Dumouriez	—	28
Mangol. Hiafer. Er hatte in einem Staffeebanie gesagt, die Nation bestehe aus Lummwibunden, Zwisbuben, Böfewidbrern; man müsse einen König haben	21	— Mai 1
Juzeau. Mannmann. Emigriert	23	—
Graf Razu. Ghemaliger Gendarme-Offizier. Er war zu ston- stantinovel geboren; man beiduldigte ihn, und die beiden mit ihm Hingerichteten, sie hätten die Caisse Bussi wieder errichten und Geld für die französischen Prinzen aufnehmen wollen .	34	—
Josephine de Robec. Gemahlin des Finanz-Pachters stolln, und vorher Witwe eines Mannmanns zu Orient	35	—
Breard. Marine-Kommissär	54	—
Nevier-Maunv. Edelmann; gewesener Dragoner-Kapitmann . .	40	9
Beaulien. Bedienter	36	—
Joseph Miazynski, aus Polen. Divisions-General. Er hatte sich vor 20 Jahren bei der Konföderation in Polen ausgezeichnet, wo ihn Dumouriez kennen lernte, und ihm, als er auswandern mußte, eine Stelle in französischen Kriegsdiensten verschaffte. Bei seiner Armee machte er ihn, nach der Revolution, zum General. Er kommandierte mit in Belgien 1793, als Gsburg die Franzosen vor sich her jagte. Dumouriez, als er die Kommissarien in Verhaft nehmen lassen, trug ihm auf, sich		

Name und Stand.	Alter.	Sinn. Wort
Gille zu bemächtigen. Allein der Vole vertraute das Geheimnis dem bekannten St. George, Chef einer Legion, an, der ihn verriet; und so nahm man ihn zu Gille in Verhaft.		
Dumouriez gibt ihm das Zeugnis, er sei in der Schlacht eben so tapfer gewesen, als er sich feig auf dem Schaftot zeigte . . .	15	22
Philippe Terenc, aus Brüssel. Adjutant von Dumouriez	30	—
St. Marc. Kaufmann. Er und die vier folgenden wegen falscher 5-Livres-Münznote	36	6
Vientaud. Gelehrter	37	—
Bremont. Gewesener Gintrepeneur des Martischiffs auf der Marne	35	—
Dejuillet. Gewesener Mittheiler	24	—
Nichemond. Rechtsgelehrter	27	—
de la Motte la Choumarais der Vater. Ein bretagneischer Edelmann	50	17
Maria Micantr. Desseins Gemahlin	50	—
Alexander Thebault, Hofmeister in dessen Hause	22	—
Lemoignan. Ein bretagneischer Edelmann	59	—
Angelica Desilles, verheiratete la Fouchais. Schwester des jungen Helden Desilles, der bei Nancy sich durch seine Anopferung verewigte; hätte er da diesen Schaftotts-Tod seiner Schwester ahnden können?	24	—
de Lanrai. Generallieutenant der Admiralität	57	—
de Grandville. Ein Edelmann	34	—
Grout de la Motte. Schiffskapitän	50	—
Fräulein Jongeres. Tochter eines bretagneischen Parlamentsrats	30	—
Fontenieur. Gewesener Offizier eines Jäger-Regiments	34	—
Fontarice. Edelmann und Offizier	—	—
Vincent. Englischer Sprachmeister zu St. Malo	48	—
Charlotte Gordan d'Armand. Fräulein; die Mörderin Marats	25	17
Malherbes, der Sohn. Edelmann; emigriert	20	21
Mazeliere. Mittheiler; emigriert	30	23
Pois-Bernier. Edelmann und Offizier	36	25
		August
de Chouville. Edelmann	—	1
Tournier. Edelmann	67	3
Lesene. Brigadegeneral. Wegen Dumouriez' Verchwörung	9	14
Guilme. General; dieses Namens Prosch, der im Jahre 1792 der Zehnten eines Theils von Deutschland, und das Adol seiner Demokraten war, in teils besonders abgedruckt, teils in Girtauers Journal eingerückt, und zu bekannt, als das ich nicht bloß daran erinnern sollte. An eben dem Tage wo Mainz kapitulierte, bestete man ihn zu Paris in Verhaft		27
Acht Bürger aus Rouen und eine Frau, weil sie den Arbeitbaum umgedagt		5
Charles. Schmied	10	11

Name und Stand.	Alter.	Quar. Zeit.
Leycane. Präsident der Glection von Morvain	58	19
Maffon. Pfarrer zu Germain-Duplein	40	22
Ricard, verwitwete Lesebure. Weil sie Pethions Schwiegermutter war, der von dem Gipfel der Revolutionsgröße plötzlich zum Gedächtnen sank	56	24
Vocarbonnier	—	—
Zünf Soldaten, weil sie Rekruten abivenüßig gemacht	—	Streber 7
Zoboeque. Maire zu Staffel bei Düntirchen	66	—
Le Brun. Inspektor der Remonte	51	8
Jacques und Peter Bellanger. Zwillingbrüder; Schienhändler, weil sie der Gordans That gepriesen	—	—
Charlotte Reutan. Ein lediges Frauenzimmer	22	9
Gorias. Deputirter des stowents. Man sehe den vorjährigen Rev. Alm. von ihm nach; seine letzten Worte waren: Ich empfehle mein Weib und meine Kinder denen die mich hören. Ich bin unbuldig; mein Andenken wird gerochen werden	40	—
Guisbard. Dorfpfarrer. Er hatte, als er die Ermordung Zevelleriers erfuhr, gesagt: Sollte Gott es ging dem ganzen stowent so, so wäre Frankreich glücklicher!	40	—
Duvain	56	—
Barlor. Instrukteur	40	—
Bonileneu. Dorfpfarrer	39	—
Maria Antoinette, Königin von Frankreich; Märtyrin. — Gedenkt ihres schwächlichen und ungerechten Todes, ihr Deutsche und Ungarn, die ihr in diesem Augenblick im Feld steht! gedenkt ihrer, und rächt sie und Deutschland!	38	16
Zwei Geistliche	—	29
Briffot. Gelehrter. Deputirter des National-stow. (Man schlage den vorjährigen Rev.-Alm. nach)	39	31
Bergniaux. Rechtsgelehrter. Deputirter des N.-stow.	35	—
Genfonné. Rechtsgelehrter. Deputirter des N.-st. Er war unter den Briffotinen derjenige der die meiste Rechtschaffenheit befaß	35	—
Lauze-Duverret. Landmann und Deput. des Nat.-stow.	46	—
Garra. Gelehrter und Bibliothekar, Deput. des Nat.-st. Man schlage den Rev.-Alm. von 1793 und 1794 nach	50	—
Gardien. General-Prokur. Synd. zu Chatelet-Verault. Deput. des N.-st.	39	—
Duvrat, aus Mignon. Kaufmann, Deput. des N.-stow.	33	—
Marouis Brillart Zillern. Von seinen Renten lebend. Deput. des National-stowents	57	—
Zauchet. Bischof von Calvados; Deput. des Nat.-stow.	49	—
Ducos. Gelehrter; Deput. des Nat.-stow.	28	—
Zouffrede. Landeigentümer; Deput. des Nat.-stow. Vor der Rev. stand. des Predigtamts zu Lauianne	27	—

Name und Stand.	Alter.	Him. Streber
Lafource. Deput. des Nat.=stouv.	39	31
Beauvais. Tritts-Ginnehmer, Deput. des Nat.=stouv.	43	—
du Ghafel. Landmann. Deput. des Nat.=stouv.	27	—
Mainvielle, aus Aignon. Deput. des Nat.=stouv.	28	—
Lacaze. Kaufmann. Deput. des Nat.=stouv.	42	—
Lehardn. Arzt. Deput. des Nat.=stouv.	35	—
Boileau. Friedensrichter. Deput. des Nat.=stouv.	40	—
Antiboul. Rechtsgelehrter. Deput. des Nat.=stouv.	40	—
Rigée. Grenadier. Deput. des Nat.=stouv.	36	—
Leron. Gendarm. Er setzte sich zu Wehre als er sein Todesurteil hörte, und wollte den Richtern zu Leibe, allein die Hüfters demächtigten sich seiner	—	Rever. 2
Teichamps. Uhrmacher	—	—
Drei Mitglieder der Volkskommission zu Bordeaux	—	3
Clumvia de Gouges. Verwitwete Auhru; Schriftstellerin; Verfasserin vieler Revolutions=Schauispiele, und einiger schönen Gedichte. Sie war eine Bräutlerin. Sie gab sich für schwanger aus, und fristete dadurch um einen Tag ihr Leben zur, aus Offenburg. Doktor der Philosophie, Deputierter des sogenannten stouvents zu Mainz. Er lebte zu Mothheim auf einem kleinen Gütlein, mit seiner Frau einer Frankfurterin, und seinen 9 Kindern sehr häuslich und vergnügt, als plötzlich der Revolutions=Schwindelgeist ihn ergriff, und all sein Glück zerstörte. Er verliebte sich in die Gordan bei ihrer Hinrichtung, pries und verteidigte sie schwärmerisch, und verlor darüber sein Leben. Er starb als Schwärmer	38	4
Marie Magdalene Gontelot. Arbeiterin in der Hauffabrik	—	6
Josephine Dubot, verheiratete Moln. Sie hatte schon am 3. Mai gerichtet werden sollen, aber sich für schwanger ausgegeben	—	—
Philipp Herzog von Orleans. Dep. des N.=stouv. Haupturheber des Unglücks das die Revolution über Frankreich brachte	—	—
Conftard. Lieutenant der Marschälle von Frankreich	—	—
Leilage. Dachdecker zu Corbeil	—	—
Laroque. Edelmann	73	—
Peter Hondler. Wechselagent	36	—
Liwier. Hüftler	38	7
Mideau. Maurer und Municipal zu Font-de-Gé	51	—
Nern. Fächter und Municipal ebendafelbst	45	—
Gaillean. Sekretär der Municipalität dafelbst	41	—
Glain. Fassbinder und Municipal dafelbst	66	—
Maria Philippine Roland. Frau des gemefenen Ministers des Innern	39	8
La Marche. General Director der Müngatenfabrik	35	—
Baillon. Aeronom; erfter Maire von Paris	—	10

Name und Stand.	Alter.	Sittl. Reubr.
Duchesne. Hausintendant von Madame der Tochter des Königs Mameil. Gelehrter. Procurator der Gemeine von Paris, Dep. der Nat.-mont. Man schlage den vorjährigen Rev.-Mm. nach	58	14
Brunet. Divisions-General und Kommandant der italien. Armee	—	—
Houcharde, aus Jorbach. General en Chef der Mosel- und dann der Nord-Armee. War vor der Revolution Hofkamm, und hatte den Abschied als Lieutenant. Cusine machte ihn zu seinem Adjutanten, dann zum Obersten des Regiments, wo er vor der Revolution Lieutenant gewesen, und ließ durch ihn Mainz und Frankfurt anfordern. Bald wurde er General. Alle demokratischen Blätter waren voll von seiner Tapferkeit und Kriegskunst; Stamm, der famose Stamm, nannte ihn nur den Despoten-Würger. Ungedachtet er bei Hondschooten glücklich war, so fiel er doch in die Luqnade der Jakobiner. Er überlebte seinen Wohlthäter Cusine also nicht lange, gegen den er sich so schwarz und undankbar betrug, daß er sogar sein Ankläger wurde	53	16
Saint-Briz. Invalide und gewesener Werber	—	19
Dupare. Inspektor der Inulorien; Invalidenhauptmann	67	—
Dupré. Unteranfseher der Handschriften der National-Bibliothek; Redakteur des ehemaligen Brissotischen Journals, le patriote Français, das zu seiner Zeit als eines der wütigsten und pa- triotischsten berühmt war, und jetzt als aristokratisch verdammt wird, weil Brissot der eigentliche Verfasser war: kalt und warm aus einem Munde	—	20
Boisguyon. General-Adjutant der Prester Armee	—	—
Chateauthiern. Oberstlieutenant, und nach der Revolution Brigade- General. Koch wegen der Verteidigung des Königs am 20. Juni 1792	72	23
Desormeaur. Als falscher Zeuge	52	24
Marchand. Lieutenant der National-Gendarmerie	59	25
Lamarliere. Divisions-General der Nordarmee	—	26
Barnave. Deput. der Nat.-Versf.	—	29
Duport-Dutertre. Ministre de la Justice während der Revol.	—	—
Grondel. Weil er auf ein Assignat von 15 Sols in einer Schenke vive le roi! geschrieben	31	—
Werwick, aus Naudern. Pfarrer zu Harbruck	45	—
Therese Werwick. Schullehrerin an der Armenischule zu Harbruck	46	—
		Deubr.
Mibours. Ohne Profession	57	1
Lebas. Konstitutionsmäßiger Dorfpfarrer	50	—
Venillot. Desgleichen	70	—
Albert. Edelmann	28	—
Gagnier. Dorfpfarrer	59	—

Name und Stand.	Alter.	Stur. Zeitr.
Garcéons, genannt Marolle. Edelmann	60	1
Barentin von Garcéons. Gemahlin des obigen	45	—
Garcéons. Der Sohn, Lieutenant	23	—
Lementon, genannt Chaffin. Edelmann	53	—
Vincenot. Wäſcher eines Hotel garni	56	2
Manduit. Weinschente und Traiteur	49	—
Aubry, der Sohn. Eine Kostſchule haltend	24	—
Zuder, aus Landau. Schuſter. Wegen ſchlechter Schuhe	52	—
Mamand. Schuſter. Wegen ſchlechter Schuhe	58	—
Gorneau. Beim Bureau des Miniſters des Innern angeſtellt	20	3
Dufresne. Medikus. Weil jetzt alles den Soldaten in Frankreich öffet, ſo heißen die Aerzte: officiers de ſanté	—	—
Steſaint. Graf, Sec=Offizier, Deputirter der zweiten Nat.=Verſ. und des Monvents	52	4
Mabaud St. Orieune. Proteſtantiſcher Prediger, Deputirter der erſten und der zweiten Nat.=Verſ. und des Monvents	—	5
Johanna Banternier, Gräfin Tubarn. Die letzte Maitreſſe Ludwigs XV. und die letzte die Frankreich hatte, denn Lud- wig XVI. lebte ſtreng. Unter den Anklagſpunkten die man gegen ſie vorbrachte, befanden ſich unter andern, folgende: ſie habe eine ſilberne Münze mit Königs Bildnis bei ſich ge- tragen; ſie habe Küſten von der königlichen Familie in ihrem Garten begraben; ſie habe ſich eine Sammlung von ſchweißchen kupfern auf die Revolution gemacht ꝛc. Ihr Reichthum war eigentlich ihr Verbrechen und ihre Verbindung mit den Priſto- rinern, ſonderlich mit dem Zeitungsſchreiber und nachherigen franzöſiſchen Staatsminiſter Lebrun, der ſie auch mit Päfſen nach England verſah, als ſie dem Dieb nachſetzte, welcher ihre Juwelen geſtohlen hatte, und wirklich ſo glücklich war, den größten Theil derſelben zu London wieder zu bekommen. Man legte ihr dieſes als Emigration aus, da ſie es doch mit geiſtlicher Erlaubnis gethan hatte. Als Fremdenmädchen war ſie zu Paris als Mamiell Lange bekannt, und verſenquete den Charakter einer ſolchen, noch als königliche Geliebte nicht. Sie war leichtſinnig, eitel, verſchwenderiſch, aber eigentlich ein gutmüthiges, harmloſes Geſchöpf, über welches Frankreich weniger zu Magen hatte, als über irgend eine der vorigen Maitreſſen. Denn daß ſie Choſeul ſtürzte, und bei Aufhebung des Parlaments mitwirkte, war nicht ſowohl ihr Verbrechen, als Verbrechen der Koſtabale, die ſie zum Werkzeug brauchte. Das einzigste, was ihr Paris einmals ſehr übel anlegte, war der Ginfall, auf den Schlag ihres Wagens das alte Feldgeſchrei der Franzoſen, honte en avant! ſetzen zu laſſen; eine zwei- deutige Anspielung, die ſich nicht gut erklären läßt. Nach	—	—

Ludwig XV. Tod wurde sie nach Abetel-Mazarin, dann nach Meaur in die Abtei Pont-aux-Dames criliert. Zuletzt erhielt sie Erlaubnis, in ihrem schönen Pavillon zu Louveciennes, unweit Marly, zu wohnen. Da sie dem Volke nichts zu leid gethan, und gutthätig war, so liebte sie das Volk, und so läßt sich es begreifen, warum sie, bis zu Robespierres Regierung, während der Revolution so ruhig und ungestört leben konnte. Louveciennes ist ein wahrer Zauberpalast, wert einer solchen Fee. Unter den Statuen ist die berühmte Diana im Bade. Als Kaiser Joseph in Frankreich war, beehrte er auch Louveciennes. Die Gräfin kam in den Garten, um selbst die Honneurs ihres Hauses zu machen. Der Kaiser bot ihr den Arm; sie weigerte sich diese Ehre anzunehmen, worauf er die äußerst feine Antwort gab: la beauté est toujours Reine! — Sie starb ganz als Weib, und ging in einer Ohnmacht in jene Welt über

Vandenver, aus Amsterdam. Bankier; sein und seiner Söhne Verbrechen, Reichthum 66 —

Vandenver. Der älteste Sohn 32 —

Vandenver. Der jüngste Sohn 23 —

Roël. Deputirter des Nat.-stow. Ein Brissotiner 66 —

Deffales, aus Mondon im Pays de Vaud. Juwelierer; dann Leder- und Monturen-Lieferant für die Armeen 40 —

Bouchel. Mannsichneider 30 —

Binard. Desgleichen 32 —

Bonillon. Desgleichen 30 —

Boujol. Desgleichen 31 —

Ragault. Administrator bei dem Monturenwesen. Er und die fünf obigen wegen Unterschleif 36 —

Descaours. Edelmann, Mittelmeister, dann Adjutant der konstitutionsmähigen königl. Leibgarde 68 11

Catharina Halbourg. Bugmacherin 34 12

Doigrevou, verwinnete Fyrning. Witwe 45 —

Magdalene Doigrevou. Ihre Schwester 50 —

Herzog von Chatelet. Oberst des Regiments Gardes Françaises. Sein Regiment konnte ihn nicht leiden, und man behauptet, daß es nie zur Rebellion wäre verleitet worden, wenn es einen andern Oberst gehabt hätte 66 13

Bruntau. Procurator zu Mauthenge 55 14

Porches. Emigrant 33 —

Maeti. Würzkrämer, Monturstücke-Kommissär 30 16

Tormellier. Kaufmann, Monturstücke-Kommissär 33 —

Reinier. Verückemacher und Kommissär 33 —

Gibelin. Mannsichneider. Er und die drei obigen wegen schlechten Lieferungen 43 —

Name und Stand.	Alter.	Hurr. Zebr.
Konrad. Edelmann und Lieutenant, Kommandant eines Lyoner Bataillons	36	16
Leinre. Friedensrichter und Deputirter der zweiten Nat.=Verf. .	50	17
Barlet. Schreiber; nach der Revol. Aufseher über das Jahrweien= Devot	24	—
Penre. Dorfpfarrer	27	—
Lecomte. Geistlicher; weil man des écrits fanatiques, d. i. Andachts= bücher, bei ihm gefunden	28	—
Tragon. Edelmann und Infanterie-Hauptmann	39	18
Conven. Rechtsgelehrter, öffentlicher Ankläger des Tütrits von Cambrai	44	—
Fanel. Parlamentss=Profurator; nach der Revolution Friedens= richter	42	—
d'Hervillé. Gr=Zemite	67	21
Marie Konstin. Matrone, von ihren Renten lebend	60	—
Margaretha Penard. Dienstmagd der obigen	30	—
Horrier. Schuster	33	22
Laisné. Kaufmann; wegen schlechter Tuchlieferung zu Rouuren	28	24
Lorin. Kammerdiener der Gräfin Dubarry	44	—
Matondie. Edelmann und gewesener Marinekommissär. Emigriert	49	—
staroline Adam, verwitwete Gravand, aus Berlin	41	—
Burg, aus Merzig, Tagelöhner	63	25
sturz, ebendaher. Leineweber	48	—
sturz, ebendaher. Strohdachdecker	57	—
Allard. Dorfpfarrer	55	—
Frevost le Croix, aus Nordamerika, Schiffskapitän	42	—
Cornot. Bäcker zu Paris	41	—
Laroone. Arzt	—	26
Laroone=Tremeira, sein Bruder; Schiffskapitän	—	—
Barrois. Bei der Monturlieferung angehehlt. Wegen des Vor= falls im Champ de Mars, unter la Fayette 1791, wo der Pöbel durch einige Mütenschnüße der Nationalgarde ansein= ander gehäubt wurde; Barrois und Clément waren von denen, die auf ihn schoßen, weil es la Fayette befohlen . .	49	—
Clément. Uhrmacher. Eben deswegen	33	—
d'Anconrt. Direktor der General=Post	50	27
Londu, genannt Zebrun, aus Lüttich. Minister der auswärtigen Angelegenheiten; vorher Zeitungsschreiber zu Lüttich. Man sche den vorigen N.=N. nach	39	—
Dieterich. Maire zu Straßburg	39	—
Herzog von Biron. General der Armee. Er kommandierte am Rhein, zu Rizza, in der Vendée, und war einer von den Großen, welche die Revolution begünstigten, durch sie im		

Name und Stand.	Alter.	Hmrl. Zehr.
Trüben rüchen wollten, und nur ihren Untergang fanden. Er ließ die Bastille stürmen	46	31
Jarrolles. Edelmann, Infant.-Lieutenant, dann Priester, dann Kriegs-Kommissär, dann Adjutant des Dumouriez, dann Director der Korrespondenz des Lagers bei Paris. Ein großer Abenteuerer	Jan. 1794. 36	1
Agatha Solivet. Geschiedene Frau des Zacharias Varau . . .	37	—
Bauchempüte. Geistlicher. Er hatte in seinem Zimmer Blut von Ludwig XVI. aufgehoben	34	—
Mosalia d'Albert, aus Wien. Eine Kurtisane des Palais Royal	23	2
Chanvagne. Kanonikus und Groß-Chorsänger der Domkirche zu Trones	43	—
Maria Chretien, verheiratete Karret. Weil sie den Kanon. Champagne in ihrem Hause versteckte	32	—
Gustine der Sohn. Ein edler junger Mann. Er war als bevollmächtigter Minister 1791 zu Berlin, wo ihn jedermann schätzte; er wurde in der Folge General-Adjutant bei Luckner und bei seinem Vater, zeichnete sich zu Mainz, Frankfurt zc. durch sein heldisches und tapferes Betragen aus, und starb . . . weil er Gustines Sohn war, den die Nation plündern wollte . . .	25	3
Clerc Ladeveze. Edelmann, Ludwigs-Ritter, Oberst-Lieutenant. Noch wegen des 10. Augusts	45	—
Dugan-Morange. General-Prokurator der Cour des Aides zu Paris	67	4
Nikolas Luckner. Marschall von Frankreich. Eine Anekdote seiner Jugend betreffend, steht im vorjährigen N. N. Der strieger, vor dem im siebenjährigen striege der Franzmann lief und bebte, stirbt als französischer General zu Paris auf dem Schafott, weil Habicht ihn abhielt nach Deutschland zurück-zufehren	72	—
Hérard. Seifenfieder	43	5
Marquis Cavi-Zuchu Bologne. Ludwigs-Ritter, gewesener Rittmeister der Karabinier	78	6
Bologne, genannt Duplant. Vikarius zu Bicêtre	33	—
Botagne. Abbé, dann Oberst	48	—
Imbert. Rechtsgelehrter; Suppleant beim Konvent	30	7
Mandrillon	—	—
Katharina Bettinger, verheiratete Laviotette, aus Brüssel	—	—
Maria le Mon, verheiratete Feucher. Weil sie Abonnements auf die Gazette de Paris angenommen, welche Durosaj 1792 schrieb, der nach dem 10. August als ein Königsfreund gill-lotiniert wurde. — O Preßfreiheit!	50	8
Girouard. Buchdrucker; weil er die Gazette de Paris 1792 gedruckt	40	—
Manoël. Oberst und Kommandant der Insel St. Lucia	53	10
Lamourette. Konstitutionsmann. Bischof zu Lyon, Deputirter der ersten N. N. Gleich nach Anhörung seines Urtheils schlug der		

Name und Stand.	Alter.	Dirr. Nan
Bischof das Kreuz vor sich. Er war Mirabeaus Sekretär, und verfertigte ihm seine Reden über die geistlichen Angelegenheiten. Man guillotinierte das Andenken des Herrn im Diener	52	11
Burand. Präsident der Cour des Aides. Nach der Revolution Maire zu Montpellier	33	—
Courchamps. Sekretär des Theaters zu Marielle; dann Adjutant bei den Pariser Stanonieren. Noch wegen des 10. Augusts	25	12
Dougados. Professor der Beredsamkeit und Dichtkunst zu Perpignan. Weil er dem geächtesten Deputierten des stouvents Bureau zur Nocht behülflich gewesen. Ein seiner junger Mann und ein Dichter-Genie. Er hatte sich den Beinamen des französischen Tibulls erworben	30	—
d'Abzac. Edelmann; Infanterie-Hauptmann	51	—
Hollier. Vikarius des konstitutionsmäßigen Bischofs zu Bordeaux	39	15
Theillard. Lieutenant der Nationalgarde zu Bordeaux	40	—
Incourneau. Rechtsgelehrter zu Bordeaux	30	—
Matharina Birgon. Verheiratete Jourmier	48	16
Passet. Friseur	18	—
Yemille. Desgleichen	—	—
Stäbberthe Garigue. Fran des Yemille	—	—
Dupleix-Grenedan. Edelmann; Kapitän eines Kriegsschiffes	29	—
Berneuil. Unteradministrations-Chef, auf Grenedans Schiff	30	—
Coemempren. Kapitän eines Kriegsschiffes	36	—
Vormenil. Schreiber eines Notars; Sergeant der Nationalgarde. Weil er vom stouvent an einem öffentlichen Ort die Wahrheit gesagt	22	—
Bisier Baron de la Tude. Ludwigsritter und Major eines Reiter-Regiments	60	17
Thibaut. Pächter	49	20
Enatremer. Tuchhändler	42	21
Richer. Schiffslieutenant zu Toulon	33	—
l'Gehrie. Schiffsführich daselbst	28	—
Jacanelin. Schiffskontabler daselbst	42	—
Gardinet. Desgleichen	31	—
Banxon. Schiffstanonier	36	—
Blanchard. Hochbootsmann	37	—
Bernard. Wundarzt; Substitut des Deputierten seines Departements beim stouvent	33	22
Veserre. Lehrer einer Mothschule	49	—
Toulon-Kimbault. Geweiner Advokat der Admiralität zu Toulon, dann stoummär der vollziehenden Gewalt daselbst	36	—
Benard. Tapetier; Munitival zu Montargis	42	23
Graf Rigot. Gemeiner Dragoner-Uberü	65	—
Moudot. Geistlicher	65	24

Name und Stand.	Alter.	Sinn. Jan.
Luentin. Rechtsgelehrter	45	24
Mohean. Kriegskommissär	50	26
Derand. Hielt vor der Revolution eine Stoßrichte. Chef des Kriegs- Büreau zu Melun	51	—
Camillo Rossi, aus Corfica. Edelmann; Brigadegeneral; Chef der Armee zu Barcelonnette	65	27
St. Laurent. Kaufmann und Kriegskommissär. Weil er Bücher, Handschriften und andere dem Prinzen Condé zugehörige Dinge in seinem Hause versteckte	48	—
Mareé. Edelmann; Generallieutenant der Republik	63	28
Desteaé-Bellecourt. Verheiratete Gothereau-Billeus. Gines Schweiz- zers aus Freiburg	30	30
Roettiers. königlicher Stammerherr	45	—
Marquise Charras. Schwester des obigen	41	—
Lambert. Notarius	39	31
Zgonnet. Trödler, zu Coulommiers	40	—
Maularis. Friedensrichter daselbst	50	—
Martin. Arzt daselbst	65	—
Mertin. Municipal daselbst	29	—
Prévôt. Desgleichen	45	—
Charlotte Noisette. Verheiratete Blancheton	29	—
Margarethe Troisauquet. Verheiratete Detecombe	34	—
Dgier-Banlun. Edelmann. Weil er seinen 14 jährigen Sohn einem emigrierten Verwandten mitgegeben	46	—
Gillet. Arzt	55	Febr. 2
Baraut. Advokat; Deputirter der ersten K. = B.	36	—
Millard. Gewesener Procurator zu Trones	46	—
Paillet. Zivil-Generallieutenant der Baillage zu Trones	41	—
du Gondran. Sekretär des unglücklichen Intendanten Verthier, des ersten Opfers der Revolutionswut	51	3
Dgier. Edelmann, königl. Rat	73	—
Courtanel. Gastwirt und Proviantmeister	36	4
Montjournain. Stommandant eines Bataillons Pariser National- garden. Noch wegen des 20. Juni und 10. August 1792	37	—
Maria Chapt. Verwitwete Marquise Penfac	60	5
Franziska Michelic. Verwitwete Marquise Marbornif, Maréchal de camp. Sollte die Ankunft der Preußen und Österreicher gewünscht haben	55	—
Bonen, aus Abignon. Verwalter des Gutes der Marquise Mar- bornif	40	—
Gräfin Lauragnais. Geschieden von ihrem Manne. Bekannt durch seine Schriften und Prozesse zu Zeiten Ludwig XV.	50	6
Pierre. Agent der Gräfin	68	—

	Alter	Eier. Zahl.
Perit. Konstitutionsmäßiger Pfarrer zu Monil	43	6
Razouin. Kammerdiener der Madame Elisabeth, Schwager Lud- wigs XVI.	36	—
Gouriot. Seelsorger zu Champvaut	70	7
Graf Trouffébois-Baillard. Oberst eines Regiments und <i>Maréchal</i> <i>de camp</i>	34	—
François Baillard-Descombeaur. Schwager des obigen	57	—
Baillard-Cherville, Chevalier. Chef einer Reiter-Eskadron	48	—
Koubier. Verwandter des obigen Notar	45	9
Neau von Boncherain. Witwe des Barons Barnece	47	10
Chavvau. Prefurator vor der Revolution, nachher Oberlieutenant der Nationalgarde	28	—
Labrosse. Gewesener Majoran des Regiments <i>Isle de Bourbon</i> von Gueaur-Reverfaur. Königl. Rat, Hauptmannmeister und ge- wesener Intendant von Bourbonnois	55	12
Bame, aus Amsterdam. Kaufmann. Die er und die drei nach- stehenden Personen wurden guillotiniert, weil sie 1790 (also vor dem stieg mit England) 100 000 Pfund Sterling in Paris für den Prinz von Wallis, Herzog von York, und Herzog v. Clarence als eine Anleihe negoziert hatten	34	13
Richard. Notar	43	—
Méhiers. Schreiber des Richard	41	—
Bicte. Anwalt. Sein Sohn ging, kurz nach des Vaters Hin- richtung, in die <i>Champs Gloriez</i> und erschöß sich selbst . . .	12	—
Chandon. Notar. Gehielt einige Tage Aufschub, mußte aber doch sterben	12	—
Bienfeld, aus Aachen. Bankier	27	14
Torbé, der Vater. Prefurator der ehemaligen <i>Chambre des comptes</i> zu Dijon	62	—
Torbé, der Sohn. <i>Commis-Greffier</i> obiger <i>Chambre</i>	36	—
Lacabaigne. Edelmann	35	15
Desherbiers. Edelmann und General der Alpenarmee	45	—
Picard. Färbereibäder	46	17
M. Picard. Trödler	38	—
Paul Picard. Färbereibäder. Das Verbrechen der drei Picards war, daß sie sich für 100 Tund starokin, 4000 Livres in 20 Raten zahlen ließen	35	—
Waffen m. Aufschub	25	19
Moret. Hauptmannmeister	58	21
Tybaime, der Vater. Bauersmann	68	—
Tybaime, der Sohn. Bauersmann und Grenadierlieutenant der Nationalgarde	43	—
Tybaime, der Sohn. Müller und Maritan der Nationalgarde . . .	28	—

NAME DER STADT

1714
1715

Blumen, Hans Jakob zu Gunden, wie er durch die Krankheit verstorben und begraben wurde	7	12
Blumen, Kaufmann	—	—
Blumen, vom Stern, Kaufmann	27	—
Burden, Christian Dampfenweber, Sohn von Joh. H. de. Jung von Mersdorf erwarben	47	—
Buschm. Peter	17	—
Buschmann, Wilhelm, Herrsch. des Herrn, Grund und Gut erwarb, der Herrsch.	11	2
Caro, Buchbinder	7	—
Caro, Lehrer	25	—
Caro, Christian, Jurist zu Gunden, wie er durch die Krankheit verstorben und begraben wurde	4	24
Caro, Adam	—	27
Caro, Daniel des Seminars von St. Gallen	—	—
Caro, Christian, Herrsch.	—	—
Caro, Johann, Herrsch.	—	—
von Carro, Hans und Christian Kaufmänn. der Medicane de France	17	—
Caro, Buchbinder, Carlo	—	—
Caro, Zerstörer	—	—
Caro, Kaufmann	—	—
Caro, Kaufmann	—	—
Caro, Hermann, Herrsch. Gunden	—	—
Caro, Peter	—	—
Caro, Kaufmann	—	—
Caro, Kaufmann	—	—
Caro, Herrsch.	—	—
Caro, Herrsch. der Gemeinde Gunden	—	—
Caro, Peter	—	—
Caro, aus Gunden, Sohn verstorben, in Gunden begraben wurde	—	—
Caro, Christian, Herrsch.	17	25
Caro, Hans	1	—
Caro, Hans	60	—
Caro, Peter	42	—
Caro, Hans, Sohn des Herrn	41	—
Caro, Johann, Herrsch.	—	11
Caro, Johann, Herrsch.	30	1
Caro, aus Gunden, Herrsch.	4	—
Caro, Herrsch., Sohn des Herrn	17	12
Caro, Herrsch.	—	—
Caro, Johann, Herrsch. Gunden, Sohn des Herrn von St. Gallen Dampfenweber, Hans, wie er durch die Krankheit verstorben und begraben wurde, mit Caro, der von Gunden Hans, Hans, zu	—	—

Name und Stand.	Alter.	Herr. Wart.
Jenmappe dem Bache empfahl, der ihn nicht befördern wollte. Inde irae!	—	1
von Louvart-Bearbourg. Marine-Inspetor. Die Urtheile zu seiner Verurteilung suchte man in seinem Briefwechsel mit weiland de la Porte, Intendant der Zivilliste	39	—
Montagne. Pfarrer	78	—
Meny. Pfarrer	51	—
Maître. Ormaire eines Dorfes	57	—
Profit. Bauersmann	50	—
Prunel. Desgleichen	36	—
Secourd. Hufschmied	59	2
Billourd. Holzschuhmacher	33	—
Michenon. Müller	54	—
Laval. Sägereiter	46	—
Mabn. Förster	60	—
Troullé. Buchhändler und Buchdrucker	60	3
L'évigneur. Buchhändler und Buchdrucker. Dieser und vorstehender wegen des Drucks der Liste des namentlichen Aufrufs beim Todesurteil Ludwigs XVI., worin ein paar Ausdrücke des Mitleids über seine Hinrichtung vorkamen. Welch eine Preß- und Druckfreiheit	47	—
Ritter von Yarenne. Rittmeister. Weil er Zeichen der Trauer über den vorigen König bei sich getragen	—	—
Saint-Soupler, der Vater. Rittmeister der ehemaligen Musketiere und Ludwigsritter	61	4
Saint-Soupler, der Sohn. Königl. Stallmeister	41	—
Saint-Soupler, der Sohn. Generalvikar zu Montpellier	40	—
Brunelles, Bedienter der Saint-Soupler. Sie lebten ruhig zu St. Cyr; ihr Verbrechen war ihr Adel und Reichthum	—	—
Robin. Kaufmann	74	5
Dufresnon. Banmeister und Kapitän des 92. Regiments	43	—
St. Lambert. Kommiss beim Kriegsdepartement	39	—
Reverdot. Bauersmann	60	6
L'Moran, ein Irländer. Divisionsgeneral. Dumouriez rühmte seine Tapferkeit und Einsicht in seinen Briefen an Bache	59	—
Devaïne, aus Belgien gebürtig; ein niederländischer Patriot. Divi- sionsgeneral	60	—
Chancel. Brigadegeneral	40	—
Duchemin. Gewesener Stabinetssekretär des Prinzen Condé	52	7
Goupart. Gewesener Postinspektor zu Paris	46	—
von Groffin. Offizier außer Diensten	40	—
Deschamps von Groffin. Gattin des vorigen	26	—
Graf de l'Égale. Gewesener Maréchal de camp	60	8
Rosalie la Rochefoucauld, verwitwete von Turetrot	40	—

Baudren. Gewesener Friedensrichter, im Dörrift von Toul	49	9
Blaucher, aus Caronge bei Genf gebürtig. Weinchenke. Man warf ihm vor, an die Truppen, die in der Nacht vom 10. Aug. die Tuilerien besetzt hatten, Wein ausgehenkt, und als Capitän der Artillerie dem Mandat gehorcht zu haben, der bekanntlich damals Generalkommandant der Pariser Nationalgarde, und als ein rechtschaffener Mann der Brissotischen Partei verhaßt war, und deswegen in der Nacht vom 10. August auf dem Rathause ermordet wurde. Man lese Moreës Tagebuch und den einen Beitrag zu der Leipziger neuen gelehrten Zeitung von 1793 darüber nach	43	12
Caudois, der Sohn. Baumeister. Sein Verbrechen: ein Anhänger von Brissot und Roland gewesen zu sein	42	—
Sophia Le-Clerc Glatign. Nonne. Weil man bei ihr Gebetbücher, sündenornate, das heißt, in der neuen philosophischen Sprache, Grenel des Fanatismus, und die Effekten eines ungeschworenen Geistlichen gefunden. Sie wohnte zu St. Cloud nach der Aufhebung ihres Klosters	37	—
Berrier. Pächter	52	13
Davanne. Proviant-Kommissär	31	14
von Labussiere. Landjunker	49	15
Maria Chabannes. Witwe	47	—
von Duverne. Gewesener Maréchal de camp	67	—
Lardemel. Gewesener Oberlieutenant der Jäger zu Pferde	62	—
Tenaille-Lesnaur. Gendarm	29	—
Tenaille-Champton. Gewesener Leibgardist von der konstituirten Garde	44	—
Dumont, genannt Longisaur. Kammerdiener der Königin	43	—
Parte-Pain. Dorfpfarrer	73	—
Daubin. Dorfpfarrer	44	—
Toumon. Gewesener Pfarrer zu St. Cyr	64	—
Peuat. Instruktor zu St. Cyr	45	—
Foucheron. Inspektor bei der Schiffahrt auf dem Nonnekuf	37	—
Fantquier. Substitut des königl. Procurators in der Election Clamecy	36	—
Mangerb. Bauer aus Clamecy	50	—
Zeugneur. Hähgereiter. Diese 15 Personen wurden wegen ihrer Anhänglichkeit an Ludwig XVI. verurteilt	46	—
Megnant von Bellecise. Gewesener Offizier und Emigrant	30	—
Beauderand. Kapellan des Herzogs von Orleans. L'infame d'Orléans nennt ihn das Villetin; so behandeln jetzt die Studenten ihren alten Vätern	62	—
Musquière, genannt Lavague. Gr-Maire eines Dorfes. Unter der vorigen Regierung saß er seiner schlechten Streiche wegen		

Name und Stand.	Alter.	Gm. März
22 Jahre im Gefängnis, wurde dann als ein Opfer des Devo- tismus überall geriefen und zum Maire eines Dorfes gewählt, um endlich seinen Lohn durch eben solche Leute zu empfangen, als er selbst war	49	16
Maranis Gienrac. Maranis, dann Maire zu Montauban . . .	50	—
Suerineau. Oberlieutenant bei dem Detachement der Nordarmee in der Vendée; vorher Tänzer. Auf dem Schafoß machte er noch ein Gurechat	37	—
Marie Lavedin. Magd; im Dienste eines Pfarrers, dann bei einer adeligen Herrschaft	33	17
Barbier, Bauersmann	—	—
Barbier, sein Sohn. Bauersmann	27	—
von Paul, genannt St. Paul. Ludwigsritter	59	—
von Salain. Ludwigsritter, dann Kriegskommissär	49	—
Boissart. Gr-Maire eines Dorfs, dann Regiments-Feldscher eines Nationalgardebataillons	34	—
Diendonné. Geistlicher	50	18
Marie Jourdain-Bertone. Schließerin in einem Privathause . .	42	—
Babaud-la-Nordie. Geweiner königl. Sekretär, dann einer der konstitutionellen Richter im Departement de la Charente . .	58	—
Turren. General-Pächter	52	—
Gouffault-Merlin. General-Pächter	49	—
Kräntlein Marie von Jasmes. Könige des Ordens von Montrevaux Franziska Perigord, verwitwete Terrier. Witwe eines Gendarm von der Leibwache	71	—
von Jouve. Estadronchef	49	19
Arnoult. Soldat, vorher Schreiner	—	—
Balois. Infanterie-Hauptmann	40	—
Mazuyer. Deputirter des Nationalkonvents. Von der Brissot- schen Partei; vorher Rechtsgelehrter	34	—
Poiton. Dorfpfarrer	67	22
Moulin. Poitdirector zu Cherbourg	57	23
Hébert. Substitut des Gemeindepötrators; vor der Revolution Montemarceneinnehmer des Theaters des Variétés, Verfasser des Père Duchesne	35	24
Konlin. Dichter eines Trauerspiels Metaphile, Kommandant der Revolutionarmee. Gründer der Todesart, mit startatischen eine Menge Menschen auf einmal hinarichten, die er zuerst in Lyon prattizierte	42	—
Romoro. Buchbinder; Präsident der Maratssektion, Gründer der roten Mähdchen mit Freiheitstappen vor den Häusern . . .	38	—
Vincent. Generalsekretär des Kriegsdepartements	27	—
Tucroquet. Tomenrisseur; Sekretär der Sektion Marat . . .	31	—
Zanmur. Oberst des 6. Infanterieregiments. Als er geköpft wurde		

Name und Stand.	Alter.	Hirt. März
sagte Vincent zu Monin: „Wäre der ich . . . sterb nicht gewesen, es hätte uns geglückt. Er allein hat's verbumst.“	63	24
Bourgeois. Tischler	26	—
Mazuel. Eskadronschef der Revolutionsarmee	28	—
Mucar. Handschuhmacher; Kommissär für die Emigrierten	52	—
van Noth, aus Heusden in Holland. Bankier. Freund Dumouriez'; bei ihm zu Passy auf seinem schönen Landhause hielten die Verschworenen des Heberichens Komplotts gegen das Comité der salut. public ihre Orgien. Er war bei Dumouriez' Expedition nach Holland; und einer von den Hauptpatrioten die sich vor den Frenken, aus Holland, 1787 flüchteten	38	—
Le Clerc. Divisionschef des Kriegsdepartements	44	—
Graf Proth, aus Brüssel. Aktienhändler	42	—
Desfiens. Weinhändler; Bankrottierer. Ein Erz-Enragé, Verfasser des Jakobiner-Journals	39	—
Baron Gloots, beigeamt Anacharis, aus Cleve. Redner des Menschengeschlechts; konventsdeputierter	38	—
Pereira. Tabakfabrikant und portugiesischer Jude	51	—
Armand. Student der Chirurgie	28	—
Lescombes. Wärfkrämmergefell	29	—
Dubuisson. Schriftsteller; Kommissär des Vollziehungsrats	48	—
Mougane de Vichy. Inspektor der englischen Waren zu Tüntirchen	63	25
Mougane des Barodines. Ludwigsritter und Gendarm der königl. Leibwache	52	—
Mougane-Bellebat. Von seinen Renten lebend	31	—
Gouttes. Bischof von Autun; vorher Abt und Mitglied der konstituierenden Nationalversammlung; und der erste vom geistlichen Stand, der sich 1789 vor der Revolution am tiers-état angeschlossen und so die Revolution gründen half	54	26
Lacour-Balleron. Marquis, Generallieutenant und Ludwigsritter	74	—
Lacour-Balleron, dessen Bruder. Marquis, Komtur des Ludwigsordens und Maréchal de camp.	67	—
Ibri. Gewesener Adjutant des la Fayette	24	—
Joffel. Hörter von Monsieur, dann Hörter der Nation	42	—
Fräulein Chamborand. Starmeliter-Könne	59	27
Magdalena Lamberti, verheiratete Billemain. Bürgers-Frau von Paris	41	—
Moreau. Rechtsgelehrter	67	—
Penfeler. Sabuzier	64	28
von Pernet. Ludwigsritter; General in pfälzischen Diensten; seit 1787 wieder in Frankreich und auf dem Lande lebend	56	—
Voiret. Bedienter des Grafen Tallenrand	36	29
Courrin. Superior des Ordens von Cluny	79	—
Adam. Benediktiner-Mönch	36	—

Name und Stand.	Alter.	Dir. Mars
Meffre. Benediktiner-Mönch	57	29
Borelle, der Jüngere. Kaufmann	30	—
Collignon. Buchdrucker zu Metz	61	—
Graf Barborane. Deputirter der konstitutionirenden Versammlung und einer derer vom adeligen Stande, die sich zum tiers-état schlugen, und so die Revolution gründen halfen. Er war es, der am 2. Oktober 1789 in der Nationalversammlung von der Galerie, bei einer Debatte der Gutgeimmten, hinabrief: Man sieht wohl, die Herrn wollen noch mehr Laternen, wohlan, sie sollen sie haben!	75	31
Regre. Pächter des emigrierten Antiac. Weil er seinem Pacht- herrn Geld geschickt	61	—
Gaillard. Papiermachergefell	26	—
Champ-Laurier. Vor der Revolution Kapitän, dann Oberlieutenant und Kommandant von Longwyn bei der Übergabe dieser Stadt an die Preußen	50	—
Victoire Regnier, verheiratete Champlaurier. Frau des Komman- danten. Als ihr Mann verurteilt wurde, war sie in einem der Säle des Revolutions-Tribunals. In der Heftigkeit ihres Schmerzes brach sie in den Wunsch aus, daß doch bald eine andere Ordnung der Dinge und des Rechts in Frankreich über diese Tyrannen die Oberhand gewinnen möge. Dies wurde sogleich gemeldet und sie auf der Stelle selbst zum Tod verdammt. — Wem schaudert nicht vor solcher Barbarei	26	—
Gollet. Ein Goldschmied	34	—
Zallabern. Präsident des ehemaligen Chambre des comptes zu Paris	62	1
Gulogius Schneider. Vikar des Bischofs, dann öffentlicher An- kläger des Revolutions-Tribunals	37	—
Gollivet. Wirtsträgergefell. Wegen seiner Verteidigung des Königs am 20. Juni und 10. August 1792	25	—
Brochet, von St. Prest. Lieutenant der konstitutionellen Garde Ludwigs XVI.	25	—
Moranet. Schienhändler	27	2
Nabre d'Galantines. Deputirter des Nationalkonvents. Gelehr- ter, und als Komödiant zu Genf ausgehiffen	39	5
de Lannan. Rechtsgelehrter, Deputirter des Nationalkonvents	32	—
Ghabot. Gr-Maschinen, Deputirter des Nationalkonvents	38	—
Gamille Desmoulins. Gelehrter, Deputirter des Nationalkonvents	33	—
Lacroix. Rechtsgelehrter, Deputirter des Nationalkonvents	40	—
Phelippeaur. Rechtsgelehrter, Deputirter des Nationalkonvents	35	—
Basire. Gr-Kommis des Archivs der Landstände von Burgund, dann Deputirter des Nationalkonvents	29	—
Herault de Sechelles. Von Adel; vor der Revolution Advokat-		

Name und Stand.	Alter.	Stirr. Weit
General des Parlaments. Deputirter des Nationalkonvents und zweimal Präsident desselben	34	5
Daurou. Vor der Revolution Advokat; dann Deputirter des Nationalkonvents	34	—
d'Espagnac, Grz-Abbé	41	—
Aren, aus Brünn. Tabakfabrikant. Schwager des Chabot. Er und sein Bruder gaben sich für Barone aus und hielten zu Paris Spielgelage	36	—
Aren, sein Bruder. (Die Madame Chabot sitzt noch im Gefängnis; ein Mädchen von 17 Jahren, weiland Tänzerin.)	27	—
Gusmann, aus Spanien, seit 1781 in Frankreich naturalisirt. Von seinen Reuten lebend	41	—
Dierichsen, aus dem Holsteinischen. Dänischer Advokat. Seit 1792 in Frankreich; ein unruhiger Kopf von Jugend auf und eines solchen Endes wert	41	—
Weßermann. Vor der Revolution Advokat im Elsaß, dann Anführer des Pöbels und der Marzeiller am 10. August bei dem Angriff auf die Tuilerien; dann Adjutant des Dumouriez, Chef einer Legion seines Namens und zuletzt General in der Vendée	40	—
von Chamois. Von seinen Reuten auf seinen Gütern lebend	66	6
Regnier. Haarschneider	83	—
des Ormes. Von seinen Reuten lebend	45	—
Marquis Lamotte Senones	36	7
Zuianne Dronillard, Marquise Senones. Frau des obigen; aus St. Domingo gebürtig	36	—
Bernhot. Notar zu Dijon	—	—
Monsin. Notar zu Dijon	—	—
Marquis St. Germain-Dapchon. Maréchal de Camp	45	—
Therese Lacore, verwitwete Pericard. Stiefmutter des Marquis von d'Archen, Witwe eines Reutenreiters	70	—
Julien. Wundarzt	60	—
Péle-Varennes. Generalpächter	58	—
Bizot. Ingenieur; gewesener Maire zu Montargis	50	—
Lavilette. Präsident, dann Distriktsrichter	45	—
Katharina Voirn, verheiratete Bonfant. Stammermädchen bei der Marquise d'Herbilly	50	8
Gandron. Gewesener konstitutioneller Pfarrer zu Nevron	27	—
Johanna de Marcellin, verwitwete Chenillon. Witwe eines Parlaments-Advokaten	47	—
Gempfel. Koch	26	—
von Tral. Gewesener Municipal-Beamter	40	—
Lardin. Wüßer	31	—
Melade Tanquechin, verheiratete Lardin. Frau des obigen	27	—

Name und Stand.	Alter.	Sur. Verl.
Zouchon, genannt Chauvon. Brigade-General	66	8
Chauvette, sich selbst aus Weichheit Anaragoras nennend. Gelehrter, National-Agent der Gemeinde von Paris; vorher Schiffsjunge und Buchdrucker-Geselle	31	13
Gobel. Bischof zu Paris, und Deputirter der konstituierenden Versammlung	67	—
Arthur Dillon, zu Branwick in England geboren. Maréchal de camp; nach der Revolution Divisions-General; Bruder des zu Lille von den Soldaten ermordeten Dillon. Er war unter dem Namen des schönen Arthur bekannt und ein Günstling des Hofes zur Zeit des amerikanischen Krieges	43	—
Dupleixis. Witwe des berühmten Camille Desmoulins	23	—
Simon, aus Numilly in Savonen. Vikar zu Straßburg, dann Deputirter des Nationalkonvents; er war bei der Einnahme und Ausschaffung Savonens vorzüglich geschäftig	39	—
Grammont-Roseln. Vor der Revolution Schauspieler des Franço- sen-Theaters, dann General-Adjutant der Rocheller- und der Revolutionsarmee	41	—
Grammont, sein Sohn. Souslieutenant bei der Revolutionsarmee	19	—
Goupil, verwitwete Hebert. Vor der Revolution Nonne im Kloster de la Conception zu Paris, dann Frau des Hebert auf Zansenlotten-Art; die bekannte Jacqueline des Pere Duchesne	38	—
Lacombe. Von seinen Renten lebend	33	—
Lambert. Gefängniswärter im Gefängnis Luxemburg	35	—
Buret. Adjutant der Alpen-Armee	40	—
Lavalue. Richter der Revolutions-Armee im Departement de la Loire	26	—
Le Proffe. Lieutenant bei der Gendarmerie der Gerichtshöfe	31	—
Barras. Advokat; Mitglied des Direktoriums zu Toulouse	30	—
Lacroix. Rechtsgelehrter, Kommissär des Vollziehungsrats und des Heilsausschusses; Mitglied des Revolutionsausschusses einer Pariser Sektion	26	—
Benier, aus dem Elsaß. Brigadegeneral	40	—
Lasalle. Kapitän eines stauffahrtschiffes	24	—
Bucher, ein Deutscher. Büchsenpanner des Graien Artois vor der Revolution. Dann Ingenieur zu St. Domingo und zu- letzt Kommandant der Nationalgarde zu Meuil St. Denis	44	—
Ramaur. Priester und beim Bureau der Emigrantengüter an- gestellt	42	—
Magouet. Inspektor beim Fuhrweien. Er war vorher Komman- dant des Bataillons der Sektion du Ronde gewesen, das am 20. Juni und 10. August so viel Gifer zur Aufrechterhaltung der monarchischen Konstitution und der Geseze zeigte. Nach dem Sieg der Anarchie flüchtete er sich nach Gapi, einem Dorfe		

Name und Stand.	Alter.	Surv. Mvrit
bei Verners, wo ihn aber Robespierres Mache doch aufspürte und hinrichten ließ	46	13
Broffard. Sekretär des Aufsichts-Ausschusses zu Périgueux . . .	32	—
la Barberie de Restuel. Marquis, gewesener Kapitän der Gardes françaises	60	14
Gatten. Buchhändler. Weil er kontrerevolutionistische Schriften verkauft habe. Ihr Herren, die ihr über unsere deutsche Zensurgelese so schimpft, wollt ihr lieber diese Art Zensur? . . .	38	—
Poissin. Hutmacher und National-Agent	32	—
Morisset. Schuster und Distriktsrichter zu Montargis. Wegen schlechter Schuhe für die Armee	39	—
Graf d'Aleneon	67	15
Hones. Braner, dann Salpetersieder	38	—
Lescale. Von Adel. Zeit der Revolution sich von seiner Handarbeit nährend	40	—
von Lescale. Frau des Braners Hones	40	—
Gatten. Nonne des Klosters St. Lazare	39	—
Conradin, genannt Lanone. Königl. Rat, dann Distriktspräsident Brevet, genannt Beaujors. Advokat, dann Deputirter der zweiten Nationalversammlung	30	—
Loreveillère. Königl. Rat, dann Präsident des kriminal-Tribunals im Departement de la Vendée	31	—
Graf Dienffe. Deputirter der zweiten Nationalversammlung, Präsident des Departements von Maine et Loire	45	—
Tiffier, genannt Ducloujean. Physikus, Mitglied des Departements von Maine et Loire	39	—
Cassegrain. Gewesener Pfarrer im Dorfe Pithiviers	76	16
Pellerier-Chambre. Postdirektor, Tabaksfabrikant	37	—
Laville. Schuster und Mitglied des Revolutionsausschusses einer Pariser Sektion	31	—
Lavenre. Wundarzt, Mitglied desselben Revolutionsausschusses .	30	—
Huet. Fernquier	32	—
Sulrean. Zimmermann	33	—
Thibault. Weichhändler	33	17
Mermin, aus Savonen. Fußböden-Bohner	30	—
Henri. Leineweber	33	—
Simille. Pastetenbäcker-Wurche	29	—
Decous. Crupfarrer des Dorfes Neuwie	70	—
Baudot. Benediktinermönch	54	—
Chabot. Gewesener Pfarrer zu Marthal	28	—
Laborde, aus Spanien. Hofbankier. Ein Mann von ungeheurem Vermögen; allein aus St. Domingo zog er jährlich anderthalb Millionen Livres Revenuen. Er besaß ganze Gassen in der Gegend des Théâtre Italien, denn er liebte das Bauen.		

Name und Stand.	Alter.	Sinn. Verit.
Sein Landgut Mereville, 15 Stunden von Paris, ist seiner Schönheit wegen berühmt. Zwei seiner Söhne verunglückten mit Penrose an stalliforniens stüße. Sein dritter Sohn war ein großer Demokrat, Freund des Barnave &c.	70	18
Genestre. Pantier	27	
Mariaque von Guibeville. Präsident des Pariser Parlaments	73	—
Mariaque, verwitwete Bonnaire. Schwester des Präsidenten. Witwe eines Mequetenmeisters	45	—
M. G. von Bonnaire, verheiratete Levelletier. Tochter des obigen. Geschieden von ihrem Manne, einem Infanterieoffiziere	21	—
Fräulein von Charras. Römte	42	—
Mesnard de Chouff. Geweiner bevollmächtigter Minister des Königs beim fränkischen streife	64	—
von Kollat. Privatierend	52	—
von Bellecour, Sohn. Geweiner Dragoneroffizier	32	—
von Bellecour. Geweiner Offizier in russischen Diensten	33	—
Gougenot. Zumbitus der ostindischen stonvagnie, Generalwächter	36	—
Frau von Demerle. Geschieden von ihrem Manne, dem Maréchal de camp Duchilleau	41	—
Gornel, verwitwete Bierville. Witwe	49	—
Robin. Hansoffiziant bei dem oben hingerichteten Präsidenten von Guiberille	44	—
Fammal. Bedienter bei der oben hingerichteten Witwe Bonnaire	29	—
Roquet, verwitwete Kollindorn, verheiratete Bellecour. Gattin des oben mit hingerichteten von Bellecour	36	—
Mesnard de Chouff. Sohn des oben mit hingerichteten Mesnard de Chouff; stonmißäre de bouche des Königs	35	—
Wagny. Schneider für das 6. Infantereiregiment. Weil er sich fälschlich für einen Volksrepräsentanten ausgegeben	27	19
Brevot. Hutmachergeselle	28	—
Levelletier-Molambo. Präsident à Mortier des Pariser Parlaments. Alle folgenden Parlamentsmitglieder sind respectable Namen in der Robe, deren Familien seit 100 und m.hr Jahren die ersten Würden begleiteten	46	20
Zegla. Rat einer der stammern des Parlaments zu Toulouse	57	—
Guñac. Desgleichen	67	—
Montaign. Desgleichen	64	—
Balzac. Desgleichen	60	—
Latond. Desgleichen	60	—
Miquant. Desgleichen	45	—
Lenoir. Rat der Chambre des enquêtes des Pariser Parlaments	38	—
Duvort. Desgleichen	76	—
de la Guibourgere. Desgleichen	46	—
Arden. Desgleichen	74	—

Name und Stand.	Alter.	Sinn. Avril
de Marce. Desgleichen	69	20
de Mardenil. Desgleichen	59	—
Pasquier. Desgleichen	58	—
de Corberon. Präsident der chambre des enquêtes des Pariser Parlaments	77	—
Molland. Präsident des requêtes des Pariser Parlaments . .	64	—
Courfou de Bure. Rat aux requêtes dieses Pariser Parlaments	47	—
Rhonor. Desgleichen	27	—
Hocquart. Erster Präsident der Cour des Aides zu Paris . .	55	—
Graf Kort. Oberster der Infanterie	68	—
de Gourque. Präsident à Mortier des Pariser Parlaments . .	57	—
de Zarron. Erster Präsident des Pariser Parlaments	64	—
Mole de Champlatreux. Präsident à Mortier des Pariser Parlaments	34	—
Gün-Zallier. Präsident der Cour des aides zu Paris	60	—
Leferre d'Ormeillon. Präsident à Mortier des Pariser Parlaments; Deputirter der ersten Nationalversammlung, Bibliothekar der großen königl. Bibliothek. Ein Mann von großer Gelehr- samkeit und feinen Sitten. Leber! wie wird dir, indem du diese Liste bejahrter würdiger Parlamentsmitglieder überliefeht, die durch die Willkür eines jungen ehemaligen Clerc und un- mehrigen Despoten Frankreichs an eben dem Tage fielen, wo die Hiobspost der Schlacht bei Landrecy (von der aber kein Mund im freien Paris fallen durfte) das stonitree demütigte	42	—
Graf Min. Privatierend	40	—
Epuard d'Allern. Rat des Parlaments zu Dijon	63	—
Guenichot. Sohn eines Parlamentsrats	27	—
Julien. Parfüßermönch und Pfarrer zu Autricenec	49	—
Berlier. Oberförster zu Châtillon sur Seine	60	—
Guillemin. Schreiber bei einem Notar	29	—
Beaugrand. Geweiner Pfarrer des Dorfes Urbaur	50	21
Vemesle, verheiratete Bouland. Frau eines ehemaligen Quartier- meisters	50	—
Bellevanne. Krämer	51	—
Zafargue. Gewesener Fächter, und dann Trödler zu Paris. Noch wegen einer angeblichen Verschwörung des Königs von 1792	55	—
Descampi. Buchdrucker zu Donay	28	—
Deconr. Titular-Naplan zu Breiso	54	—
Duval Despremenil, zu Bondicherrn geboren. Parlamentsrat, De- putirter der ersten Nationalversammlung	48	22
Thouret. Rechtsgelehrter, Deputirter der ersten Nationalversammlung	48	—
Lechapellier. Rechtsgelehrter, Deputirter der ersten Nationalver- sammlung	39	—
Herr von Hell, ein Deutscher. Syndikus der Mitterichast im Elsaß, (Groß-Bailly zu Landsee	63	—

Lamoignon-Malesherbes. Gewesener Staatsminister bis 1788. Einer der würdigen Männer, die Frankreich je besaß; so viel Tugenden, so viel sprechende Würde, die Liebe des Volkes, die Hochachtung der Welt, sechzig Jahre der Ehre und des Ruhmes! wer hätte je ahnden können, daß es ein Ungeheuer geben könne, das es wagen dürfte, öffentlich die Hand an den ehrwürdigen Patriarchen der Ehre, Rechtschaffenheit und Gerechtigkeit des alten Frankreichs zu legen! Aber man fürchtete, daß er, der Verteidiger Ludwigs XVI. vor dem Plutgericht, vielleicht Depositor des letzten Willens, der letzten Wünsche des unglücklichen Monarchen wäre, die man mit ihm in die Nacht des Grabes auf ewig verhüllen wollte. Deswegen richtete man auch seine ganze Familie mit ihm zugleich hin. Dieser redliche Greis war es, der dem Dorat-Gubieres (dem bekannten Dichter), als letzterer als Kommissär die Wache bei Ludwig XVI. hatte, mit dem Malesherbes sich als sein gerichtlicher Verteidiger zu besprechen kam, auf seine Beförderung, er möchte ihm ein Werkzeug zusteken, sich selbst ums Leben zu bringen, die schöne Antwort gab: „Hätte der König die Religion der Philosophen . . ., so könnte er sich vielleicht umbringen; allein der König ist fromm, er ist ein katholischer Christ; er weiß, daß seine Religion ihm verbietet, sein Leben selbst zu verkürzen: er wird sich nicht ermorden.“ — „Und da sah ich (fährt Tubieres in seinem Bericht an das Conseil général fort), ich, der ich die Religion nicht liebe, daß sie unter gewissen Umständen doch zu etwas gut sein könne.“ — Welch ein Abstand zwischen diesem neu-modischen Aufklärer und dem biederen religiösen Greis! 75 22

Lamoignon-Malesherbes, seine Tochter. Gemahlin des am 20. hingerichteten Präsidenten Levelletier-Rosambo 38 —

Levelletier-Rosambo, verheiratete Marquise Chateaubriant. Schwester des Präsidenten Rosambo 23 —

Marquis Chateaubriant. Gewesener Mittheiler 34 —

Herzogin von Grammont. Geborene Herzogin von Choiseul: er hatte sie zur Maitresse von Ludwig XV. bestimmt; allein die schönere Dubarry stürzte sie 64 —

Verwitwete Herzogin von Chatelet, geborene Herzogin von Rochecouart 62 —

Verwitwete Bisontesse von Fontville, geborene Herzogin Rochecouart 49 —

Parmentier. Kommiss bei einem Renteneinnehmer 29 —

Mouffet. Zimmermann und Proturator der Gemeinde zu Douerny 42 —

Barthelemy. Rechtsgelehrter, Kommissär des Tribunals zu Gennart 10 23

Reclusne. Gdelmann 61 —

Name und Stand.	Alter.	Dir. Vert.
Coutelet, verwitwete Neuve Eglise. Aufseherin einer Spinnererei	36	23
Calmer, aus dem Haag. Mätkler	44	—
Horsion, verheiratete Parajol	—	—
Galan, aus Martinach im Walliser-Land. Zimmerbohrer in einem adeligen Hause	50	—
Mour. Kunstschreiner	48	—
Renou. Oberstlieutenant eines National-Bataillons von der Maas	51	24
Perin. Würzkrämer zu Verdun	50	—
Grimoard. Oberst eines Artillerieregiments zu Mes	70	—
Groner. Hauptmann bei der Artillerie	52	—
Goffin. Canonikus zu Verdun	69	—
Collot. Benediktiner-Mönch zu Verdun	72	—
Lefebvre. Desgleichen	62	—
Lacordiere. Dekan der Kathedrale zu Verdun	59	—
Hertillon. Pfarrer zu Verdun	76	—
Lamesle. Schuvogt zu Verdun	47	—
Barthe. Friedensrichter zu Verdun	62	—
Dautbermeuel. Major der Citadelle zu Verdun	75	—
Belegrin. Brigadier des Gardes du Corps des Grafen d'Artois, dann Ritmeister der Gendarmerie zu Verdun	52	—
Joulin. Ritmeister der Gendarmerie zu Verdun	31	—
Joulin. Gendarme zu Verdun	—	—
Leclere. Desgleichen	52	—
Deprez. Desgleichen	50	—
Thuillier. Winzer zu Verdun	61	—
Jorin. Wachsfabrikant zu Verdun	43	—
Chotain. Perückenmacher zu Verdun	31	—
Febvre, verheiratete Tabrillot. Von ihren Renten lebend zu Verdun	46	—
Pierion, verheiratete Bestel. Eine Schustersfran zu Verdun	69	—
Heurn, verheiratete Lalance. Zu Verdun lebend	26	—
Sophia Heurn, Bruders-Tochter. Tochter eines Präsidenten zu Verdun	55	—
Hervillon, verwitwete Maïson. Witwe eines Procurators zu Verdun	25	—
G. Heurn, Tochter des Präsidenten Heurn. Zu Verdun wohnhaft	17	—
Lagirofiere. Tochter des Prevot zu Verdun	18	—
Dauphin, verwitwete Brigand. Witwe eines Capitäns der Grenadiere zu Verdun	56	—
Anna Barrin. Zu Verdun wohnhaft. Tochter des verstorbenen Hauptmanns Barrin	25	—
Henriette Barrin. Gleichfalls	23	—
Hanne Barrin. Gleichfalls	22	—
Margarethe Cronet. Uhrmacherin zu Verdun	48	—
Milth. Gendarm zu Verdun	31	—
Petit. Winzer zu Verdun. Alle diese armen Verduner starben,		

Name und Stand.	Alter.	Hirt. Hirtl
weil sie zur Zeit der kurzen Anwesenheit der Preußen zu Verdun, theils als alte Ordnung und Geistes liebende Leute ihre Freude über die guten Aussichten zu deren Herstellung geäußert, theils als junge Schönen sich die Liebchafren einiger Offiziere gefallen ließen	50	24
Valleraand. Gewesener Pfarrer zu Guodelment	41	25
Duverron. Buchdrucker, Weißer und Herr des Dorfes Mis, jetzt Brunns benamt	44	—
Vescoffier. Bauer	64	—
Vouiron. Papiermacher	35	—
Vacant. Rechtsgelehrter	59	—
Vebean. Verwalter des Duverron zu Mis	30	—
Viktoria Baillard-Trouffébois, verheiratete von Bellefite. Gattin eines Emigranten	18	—
Trinauelage. Kapitän des 34. Infanterie-Regiments. Wegen Übergabe von Longwyn, 1792	34	—
Wangin. Richter	34	—
Warton. Bauer und Ormaire zu Tuninge in Savonen	45	—
Duc. Notarius zu Tuninge	32	—
Wraslon. Notarius zu Tuninge	58	—
Wosonet. Bauer und Hofkamm zu Tuninge	43	26
Veclere. Bauer	60	27
Wuenot. Winzer	58	—
Wambert. Messgerfnecht	28	—
Wavone. Artilleriefnecht der Revolutions-Armee	42	—
Herzog von Willeron. Herzog und Pair von Frankreich, Hauptmann der ersten königl. Leibgarde-Compagnie	63	28
Graf d'Estaing. Admiral und Generallieutenant. Jedermann wird sich noch seiner Siege und Tapferkeit im letzten amerikanischen Kriege erinnern. Beim Angriff der Redouten des Lord Cornwallis trug er sein blaues Ordensband über eine weiße Ärmelweste und marschirte so ausgezeichnet an der Spitze der Grenadiere zum Sturm. In der Verfaller Oktobernacht war er Kommandant der Verfaller Nationalgarde und einer von denen, welche dem Könige zu gelinden und nachgebenden Maßregeln rieten; er war auch Deputirter der Nationalversammlung. Ein waderer Mann! Er ließ sich nicht in Orleans' Interesse ziehen. Der Herzog sagte einstmals zu seinem Marschler: „Können wir den Destaing denn nie gewinnen?“ — Nein, das ist unmöglich! — „So müssen wir uns den Mann vom Halbe schaffen!“	65	—
Graf Latour-Touvin. Kriegsminister. Einer von denen, die mit Keder 1789 abgedankt wurden und damals die Liebe des		

Name und Stand.	Alter.	Dir. April
Volktes in so großem Grade befaßen, daß es das Signal zur Revolution wurde	66	28
Marquis Latour-Duvin-Gouvernet. Generallieutenant; Bruder des Ministers	72	—
Grangier-Laferriere. Brigade-General	56	—
Mernot Montrigon. Leibgardist	50	—
Despallieres. Kanonikus	61	—
Bragebonne, verwitwete Montbrun. Gräfin	69	—
Graf Duprat. Privatifizierend	50	—
Fräulein Bragebonne. Schwester der Gräfin und Nonne	79	—
Frau von Thouret. Witwe des Deputierten dieses Namens	31	—
Gouffet. Advokat	50	—
Humbert. Sontlientenant	28	—
Jendean. Gewesener Hauptmann im Regiment Dauphin	50	—
Vichard-Durage. Rechtsgelehrter und Prokurator-Syndikus zu Toulon	44	—
Lemellier. Wundarzt zu Trevour	37	—
Gallet. Mitglied des Tribunals zu Trevour	34	—
Chopin. Hinfarenwachmeister	23	—
von Deveile. Von Adel, dann ein Aekersmann	50	—
Jardin. Oberster Greffier des ehemaligen Chatelet. War als ein rechtichaffener Mann der Schrecken der Diebe und Schelme, die sich jetzt an ihm rächten	71	—
Robiquet. Weinwand- und Tabakshändler	42	—
Zocaille. Leinenfabrikant zu Cambrai	50	—
Martin. Koch	55	—
Lamoignon, verwitwete Destonnelles. Aus dem Hause der Lamoignon-Malesherbes	78	—
Graf Bethune-Charoît. Aus Brabant. Er empfing in Paris den Lohn, den er zehnfach in Belgien durch seine Aufwiegelung an seinem Souverän verdient hatte, wo er einer von den Chefs der Rebellen war und in Frankreich Hilfe suchte. Ein junger Phantast, wie es jetzt so viel dergleichen in der Revolutionschwärmerei gibt	23	—
von Nicolai. Aus dem Elsaß; Präsident des Grand-Conseil. Er war als Fenilliant Mitwerber von den ersten Revolutionsjahren	57	—
Sourches, verwitwete Volieres. Privatifizierend	54	—
Ginot. Advokat	28	—
de Crosne. Vester Polizeilieutenant von Paris. Er hatte sich in diesem Amte durch seine große Milde und Menschenliebe ausgezeichnet und wurde daher, selbst während den ersten Revolutionsjahren, vom Volke geachtet und geschont; aber Robespierre und seine Faktion schonte ihn nicht	87	—

Nam. und Stand.	Alter.	hür. Nerit
Nargeen, verwitwete Gräfin Büßn. Entelin des bekannten Gra- fen Büßn	68	28
Angrand d'Alleran. Gewesener Zivillicutenant	78	--
Terran. Intendant zu Lyon. Ein Abkömmling des bekannten Ökonomisten und Ministers Terran, der den Grund mit zur sogenannten philosophischen Umwandlung Frankreichs legte .	44	--
Berret, verheiratete Terran. Gemahlin des obigen	43	--
Jean. Leineweber	27	--
Nicolas. Schuster	52	--
Langlois de Pommeuse. Rat der großen stammer des Pariser Parlaments	50	1
Sophia Chuzin de Pommeuse. Dessen Gemahlin	43	--
Vigner. Dessen Advokat	40	--
Vigam. Dessen Pächter	59	--
Langlois de Moh. Dessen Bruder und gewesener Licutenant der Garde Française	46	--
Chalmeton. Advokat	40	--
Bernard. Holzhändler	32	--
Boulet. Agent des Beaufermont	60	--
Kogaret. Laddier eines Wurzsträmers zu Befangen	45	--
Moutbou. Licutenant der Gendarmerie zu Carouge in Savoyen	34	--
Mabaut. Meeder zu Marseille	46	--
Östren. Wainwir und Öntreveneur des Kriegsfuhrweizens zu Cverent	--	--
Vandois. Dessen Kommit	--	--
Garbiller. Schreibermelster und Licutenant des Bataillons St. Va- zare zu Paris	52	2
Diacon, in Reufchattel geboren. Invektor des Äenergewehrs im Zenghaufe zu Paris	50	--
Taffin-Dolerang. Wechselagent und stonmandant des Bataillons les filles de St. Thomas zu Paris. Dieses Bataillon hatte sich von jeher als ein Freund der Aufrechthaltung der Ge- fesse und Ordnung gegen die Anarchie bewiesen; so zeigte es sich im champ de Mars 1791, so am 20. Juni 1792, als die Rebelkorten in die Infanterien einbrachen und schon damals einen 10. August im Schild führten, der zum Teil durch dies Bataillon vereitelt wurde: inde irae! Dolerang war derjenige, welcher damals den Pikenstoch varierte, den man auf den stonia führte, und seine zwolf mit hinggerichteten stameraden händen ihm treulich bei. Mein Wunder also, daß man sie gerichtlich mordete, als die Anarchie deipotisierte. Dolerang war 1791 einer von den Pariser Wahlherren	51	3
Taffin. Bruder des vorigen, Bankier und Municipalbeamter 1790	52	--

Name und Stand.	Alter.	Sinn. Mai
Ban-Moring, aus Mannheim. Chef des Bureau des comités der Banfiers. Grenadierhauptmann des Bataillons	40	3
Biauer. Adjudant de la Fanette: Grenadierlieutenant des Bataillons	39	—
Angibaud. Speisewirt und Grenadier des Bataillons	37	—
Laurent. Major und zweiter Souslieutenant des Bataillons	28	—
Barriot. Adjudant der Pariser Nationalgarde. Grenadier des Bataillons	50	—
Deschamps-Tres-fontaine. Unter-Chef der Comptabilité der Eingestrichler-Gefälle. Grenadier des Bataillons	51	—
Rougemont. Lotteriedirektor; Grenadiersergeant des Bataillons	42	—
Maulquer. Baumeister. Kapitän des Bataillons	46	—
Berard. Mannmann, Needer und Kommandant des Bataillons	53	—
Berret. Wechselagent und Kommandant des Bataillons des petits-pères	37	—
Dangeit. Edelmann und Ludwigsritter vor der Revolution. Nach der Revolution Papiermacher und Grenadier des Bataillons St. Thomas	58	—
Revour-Chevagnu. Edelmann, gewesener Auditeur der Chambre des comptes zu Dole	74	—
Maranis Choiseul la Vanne. Generallieutenant	61	4
Curraillu. Rechtsgelehrter und Geschäftsmann des obigen	52	—
Moumotte. Präsidialrat zu Besançon	73	—
Lebeque d'Orville. Edelmann. Bruder des Staatsministers Duportail, Maire zu Vitthiviers	58	—
Lebeque Bons. Desgleichen und Advokat	70	—
Mauvielle. Edelmann	59	—
de Bierval. Gewesener Musketier, Oberlieutenant der cavallerie, Ludwigsritter	76	—
Graf Con. Oberster, Ludwigsritter; Deputirter der ersten Nationalversammlung	55	—
Boiffard. Advokat; Prokurator zu Penthorlier	55	—
Martin. Notar	37	—
Laeroir. Gewesener National-Lottodirektor	52	5
Sainteroix. Konditor-Burche	19	—
Durand. Gendarm	24	—
Loiffelier. Fusmacherin	44	—
Duchesne. Bedienter	60	—
Sauvoge. Gewehrfabrikant	34	—
Jannu Henouf. Fusmacherin	21	—
Biroll. Damen-Frisseurin	25	—
Labuffiere. Edelmann. Hauptmann des Regiments Angoulême.	54	—
Fräulein Duverne	36	—
Frau von Valorn, verwitwete Mazin. Sie war aus Quesson ge-		

Name und Stand.	Alter.	Herr. Rat
bürtig und genoß nicht das Glück ihrer Vaterstadt, das jetzt wieder glücklich unter Oesterreichs Hoheit war	67	5
Frau von Tremi, verheiratete de Lichy	62	—
Vejoivet. Ingenieur und königl. Baumeister, aus Dijon	67	—
Lamoignere. Greffier aus Dijon	67	—
Guetand. Mitglied der Handlungskammer zu Dijon	60	—
Galeton. Perückenmacher und Municipal-Beamter zu Dijon	50	—
Jondrier. Perückenmacher zu Dijon	36	—
Tbiern. Perückenmachergefelle zu Dijon	20	6
Tostard. Chematiger Parlaments-Prokurator zu Dijon	49	—
Ville. Perückenmacher zu Dijon	26	—
Zalley. Kaffeehente, zu Saullieu	42	—
Guenot. Weinbändler	46	—
Chanffier. Holzbändler zu Dijon	51	—
Marquis Jourcourt. Oberster und Porte-Gruidou der Gendarmerie de France	51	—
Charlotte Dannejean. Frau des Montrant, Prévot der Marchandise in Burgund	67	—
Ponter, aus Mey. Gewesener Parlamentsrat dieser Stadt	56	—
Wagner, aus Saarlouis. Landmann; Departements-Administrator	43	—
Briant. National-Agent	34	—
Nlos der jüngere. Postmeister zu Boulan; Departements-Mitglied	36	—
Pierron. Departements-Administrator	32	—
Courtois. Desgleichen	33	—
Sequerre. Desgleichen	65	—
Tbibault. Desgleichen	60	—
Bolet. Gastwirt zu Rodemacher	38	—
Geant. Departements-Administrator	41	—
Gollin. Substitut des Parlaments-Prokurator zu Mey; nach der Revolution Präsident des kriminal-Tribunals der Mosel. Er und die zehn vorstehenden, weil sie 1789 und 1790 die stehengüter nicht alle eingezogen und gegen die Jakobinischen Societäten ihres Departements nicht glimpflich verfahren	51	—
Chevondier. Lieutenant der National-Gendarmerie	32	7
Ferrier. Wundarzt	33	—
Zulpice. Bedienter bei einem Adligen	23	—
Guintraud. Matrasenmacher	31	—
Fihn. Schreiner	30	—
Pascal. Fuhrmann	20	—
Maucan. Edelmann; Deputierter der zweiten Nationalversammlung	57	—
Maucan, Bruder des obigen. Friedensrichter zu Cosne	62	—
Peit-Jean. Advokat, dann Kommissär bei der Armee zu Dumouriez' Zeiten, der ihn in seinen Memoiren wegen seiner Thätigkeit lobt	48	—
Telaage, der Vater. Edelmann, General-Pächter	70	8

Name und Stand.	Alter.	Surv. War
Dange de Bagnour. Desgleichen	55	8
Pantz. Desgleichen	71	—
Lavoisier. Edelmann, General-Pächter. Mitglied der Akademie der Wissenschaften; berühmt als großer Chemiker und Ra- turkennner	50	—
Puisant. Edelmann, General-Pächter	60	—
St. Amand. Desgleichen	74	—
Moncloux. Desgleichen	68	—
Parcel. St. Christian. Desgleichen	44	—
Boulogne. Desgleichen	45	—
Lebas-Courmont. Desgleichen	52	—
Parceval-Fritense. Desgleichen	35	—
Pavillon-Santroche. Desgleichen	64	—
Mauvert-Renilly. Desgleichen	64	—
Brac de la Ferriere. Desgleichen	68	—
Mougert. Desgleichen	75	—
Derantes. Desgleichen	68	—
Habus-Vernant. Desgleichen; Jägerkapitän des Bataillons de St. Thomas	47	—
Deville. Desgleichen	44	—
Cuguiant-l'Epinau. Desgleichen	55	—
Prevot-d'Orlincourt. Desgleichen	50	—
Saleur de Griffieux. Desgleichen	64	—
Delahane. Desgleichen	36	—
Mesnage de Breiffign. Desgleichen	61	—
Conturier. Desgleichen	60	—
Duancel. Desgleichen	40	—
Barceval. Desgleichen, und Kommandant eines Bataillons Pari- ser Nationalgarden	36	—
Didelot. Desgleichen	59	—
Loiseau-Berenger. Desgleichen. Die Hinrichtung dieser achtund- zwanzig Generalpächter hatte zwei Bewegungsgründe. 1) Die Bemächtigung ihres ungeheuern Vermögens, der Hauptbewe- gungsgrund. 2) Dem frivolten und grausamen Volke von Paris dadurch ein Schauspiel, etwa Gelegenheit zu ein paar witzigen Einfällen über das Schickal dieser, ehemals so reichen und mächtigen Wohllebenden zu geben, und es ein paar Tage von der Aussicht auf die siegenden Heere der Deutschen ab- zulenken. Man beging auch die Bosheit, in ihr Urtheil alle die Märchen zu setzen, womit sich sonst der Pöbel von der Generalwacht seit langen Zeiten zu tragen pflegte und sie als überwundene Verbrechen anzuführen, die das Todesurtheil nach sich gezogen. Es geschah an eben dem Tage, wo Robespierre dem Teismus förmlich einen Tempel weihete, Frankreich das		

Name und Stand.	Alter.	Gedr. Rat
heiligste Land der Erde und sein Volk ein Volk schalt, daß nun 2000 Jahre dem ganzen Menschengeflecht zuvorgekommen wäre, und gütig den monarchischen Staaten alle die Grenel andichtete welche in allen fünf Welttheilen jetzt nirgends angetroffen werden, als allein in Frankreich!	62	8
Madame Elisabeth von Frankreich. Schwester Ludwigs XVI. Tugend, Unschuld und Schönheit schmückten ihre Seele und ihren Körper. Mit unerchütterlichem Mut ertrug sie die Schmach und die Leiden, womit man sie unanhörlich peinigte, und half sie dem König der Königin und den beiden königlichen Vätern ertragen. Nie müdete sie sich in Staatsbündel und ihre Hilfe war unermüdet den Nothleidenden geweiht, als noch der Thron ihres königl. Bruders anrecht stand. Die Nachwelt ehrt und feiert ihr heiliges Andenken! Man trieb die Grausamkeit so weit, sie zuletzt hinzurichten, um ihre Seele durch den Anblick so vieles Mutes zu erschüttern; aber sie fand in ihrer Unschuld und in ihrem Gebet eine Stärkung, die ihre Mörder zu ohnmächtig waren, ihr rauben zu können	30	10
Graf Veneuf-Soudeval. Graf	69	—
Anna Imvack, aus Westfalen. Verwitwete Frau von Nigle	55	—
Frau von Lamoignon. Verwitwete Marquise Senoian	76	—
Charlotte Beffin. Marquise d'Amboise	64	—
Kollope. Apotheker. Municipalbeamter	64	—
Kamille Guard. Von ihren Renten lebend	52	—
Leclier. Edelmann	22	—
Greif-Chamillon. Edelmann und Lieutenant, nach der Revolution Mannmann	33	—
Hall. Fabrikant	26	—
Graf Lomenie. Gewesener Oberster eines Jägerregiments	36	—
Herr von Lomenie. Vater des obigen; ehemaliger Kriegsminister. Nach der Revolution Maire zu Briennes. Einer der ersten, welcher den König verließ	64	—
Montmorin. Sohn des ermordeten Ministers. Souslieutenant der reitenden Jäger	22	—
Lomenie. Stoadjutor des Erzbischofs zu Sens. Dieser Erzbischof oder der Cardinal Lomenie, ein großer Geniellant, Beförderer und Gründer der Revolution, hatte sich im Gefängnis selbst ermordet, nun schleppten statt ihm seine ehemaligen Klienten seine Familie auf Schafott	30	—
Megret de Zerilly. Kriegszahlmeister; nach der Revolution Landmann	48	—
Anna Thomas. Seine Gemahlin	41	—
L'hôte. Sein Bedienter	17	—
Megret d'Orion. Edelmann. Adjutant der ehemaligen Gardes Françaises	46	—

Name und Stand.	Alter.	Surv. Rai
Dubois. Sein Bedienter	41	10
Lomenie. Edelmann. Ritter des Ludwigs- und des amerikani- schen Vincinatusordens. Einer von den jungen Schwärmern, welche aus Amerika den ersten Samen des Freiheitschwinds mit nach Frankreich brachten, um — dadurch den Stoff zu verlieren	33	—
Taneff, verwitwete Montmorin. Witwe des würdigen, im Sep- tember ermordeten Ministers Montmorin	50	—
Anna Lomenie. Frau von Ganilh. Ihr Mann emigriert und sie von ihm geschieden	29	—
Maria Koffer. Frau von Koffer-Cereu, eines Seeoffiziers . . .	44	—
Graf L'hermitte. Oberlieutenant der Karabinier und Maréchal de camp	65	—
L'hermitte de Chambertrand. Sein Bruder; Domherr zu Sens .	60	—
St. Germain de Villeplat. Generalpächter	66	—
Anna Desmarest. Koune des Klosters Thomas d'Acquin . . .	59	—
Sonen. Nähterin	77	—
Anna Aubert. Koune des Klosters Thomas d'Acquin	—	—
Desmouffeaur. Gewesener Vikar der kirche St. Paul zu Paris. Nach der Revolution stommis bei einem Ginnehmer	37	—
Vecointre. Domherr zu Mans	73	—
Voilleraut. Dorfpfarrer zu Montargis	62	12
Lambert. Zurnummerar beim Bureau d'Enregistrement	23	—
Graf Laite. Auf seinen Gütern lebend	74	—
Raclet. Direktor der Korrespondenz des Régie générale . . .	70	—
Pocouenet. Rechtsgelehrter	52	—
Thomassin. Edelmann und nach der Revolution Landmann . .	44	—
Anna Mandat, verheiratete Thomassin. Frau des obigen; Toch- ter des wackeren Mandat, der als Kommandant der Pariser Nationalgarde, welche Stelle er nach la Fayette begleitete, am 10. August 1792 auf dem Hôtel de ville ermordet wurde . .	26	—
Fougeret. Edelmann und Generalpächter	60	—
Sonen. Quartiermeister eines Dragonerregiments	47	13
Mauget. Professor der Physik zu Caën	40	—
Koller-Davau. Edelmann, Präsident der Sénéchaussée von Niom .	68	—
Devillennes, dessen Gemahlin. Von adeliger Geburt	59	—
Louber. Notar; Municipalbeamter	67	—
Ubesky. Polak	48	14
Vanlouy. Edelmann; Arzt zu St. Loup	65	—
Brevot d'Artincourt. Generalpächter	76	—
Touet. Edelmann, Generalpächter	73	—
Baraille-François aus Straßburg, seine Gemahlin	60	—
Mercier. Generalpächter	78	—

Name und Stand.	Alter.	Surv. Part.
Nel. Proturator des Pariser Parlaments, Landmann nach der Revolution	44	14
Morn d'Helvange. Edelmann, Gelehrter	56	—
Morn d'Helvange. Sein Sohn, Advokat zu Nancy	18	—
Zagun. Sekretär des Generals Duhouf, hernach Kapitän beim sechsten Regiment	28	—
Bournat. Leineweber, Soldat des Bataillons de l'Aisne	24	—
Bertrand. Proviantmeister zu Seure	44	15
Chiavari. Edelmann, gewesener Hauptmann der Infanterie	38	—
Fassin. Arzt	41	—
Remier. Kaufmann; Deputirter der ersten Nationalversammlung, Maire zu Nismes	65	—
Renard. Notar und Proturator. Syndikus zu Vitich	44	—
Stümpfler. Notar zu Vitich und Gemeindefiskus	37	—
Henry. Kaufmann und Gemeindefiskus zu Vitich	66	—
Platz. Würzkrämer und Distrikts-Adminiſtrirer von Vitich	44	—
Rouffolet. Benediktinermönch und konstitutioneller Dorfpfarrer	52	16
Bezard. Kaufmann, Adminiſtrirer der Diskontokasse, die in den ersten Jahren der Revolution dem Nationalſchatz so vielmal ans der Not half; hier der Dank dafür	49	—
Aubiffé. Kommissär zu Terrier	39	—
Moreau. Adjutant der Generaladjutanten der Nordarmee	28	—
Lartigne. Dorfpfarrer	60	—
Gravier, aus Colmar. Sekretär Ludwigs XVI.	56	—
Toulon. Förſter	47	—
Toulon. Sein Bruder, desgleichen	33	—
Buret. Pächter	33	—
Labattu. Schuster	48	17
Ledet. Schuster. Wegen schlechter Kommissidhube, sowie vor- stehender	28	—
Terat. Wauſchneider. Mitglied des Kriegsausschusses zu Orleans und Aufseher bei einem dasigen republ. Arbeitshause	38	—
Leron. Tischlerer und Lieferant der Mainzer Armee	41	—
Rougone. Dorfpfarrer	70	—
Stomé. Edelmann	46	—
Infanturier. Desgleichen	71	—
Renard. Bauer	29	—
Willange. Quartiermeister der Freiheitskrieger	45	—
Perillat. Tagelöhner zu Gluse im Chamounthal	22	—
Boure de Gorderou. Aidemajor der Gardes Françaises	48	18
Gollier. Sein Haushofmeister	43	—
Dipfe. Edelmann, Ludwigsritter, Hauptmann	56	—
Manant. Würzkrämer, Reder und Municipal zu Dieppe	59	—
Giere. Tagelöhner	56	—

Name und Stand.	Alter.	Hirt. Kai
Teiffer. Geschäftsmann des Barons Wenzel	54	18
Pato, aus Lüttich. Dominikanermönch und Vikar zu Ginné im Lüttichischen	34	—
Rezeron. Kommiss bei einem Renteneinnehmer	26	—
Warthien. Padvknecht	30	—
Porta, aus Brescia. Kanonier	24	—
Sabatern. Pächter und Maire zu Valveos	33	—
Teiffier. Baron, Devnt. der ersten K. V., Maire zu Nismes	52	20
Descombiere. Edelmann; Schiffslieutenant	66	—
Pones-Brun. Redakteur eines Journals zu Nismes	30	—
Kiffac. Rechtsgelehrter, Departements-Sekretär zu Cahors	36	—
Sabarthe. Weinhändler zu Cahors	74	—
Burgere. Notar, Tribunalrichter dajelbst	41	—
Saiffeval. Witwe des Obersten Duiller	49	—
Maria Clerie. Ihre Kammerfrau	49	—
Henevaux. Frau des Buchhändlers Lesclapart	48	—
Maria Lucas de Blair, aus St. Domingo, ledigen Standes	28	—
Webert, aus Zabern. Buchhändler	25	—
Surmain. Edelmann, Maire zu St. Jean de Lône	38	—
Donou. noch der verstorbenen Königin Maria Antoinette	31	—
Barben. Strumpfwirker	38	—
Laviolette. Juwelierer, Adjutant der Revolutions-Armee	22	—
Bressillon. Brigadier dieser Armee	40	—
Tournacos, aus Mex. Für einen deutschen Baron sich ansgebend	38	21
Nicolas. Bedienter bei Lord Aven	59	—
Brunel. Kammerdiener bei Lord Aven	44	—
Vassilard. Staffierer des Grafen Artois	63	—
Delignon. Schreibmeister zu Bilenne	42	—
Simard. Kanonikus und Dorfpfarrer	66	—
Bassall. Edelmann	35	—
Magot. Rome	55	—
Lehot. Zollhausaufseher	43	22
Namis. Rassenkontrollleur	48	—
Bourgeois. Perückenmacher und Sergeant der National-Garde	32	—
Koner. Jäger von der Alpenlegion	28	—
Conrein. Trödler	41	—
Carré. Wurzfrämer	31	—
Guedon, aus Savoyen. Obsthändler	34	—
Onern. Trödler	30	—
Rasseur. Bedienter, hernach storporal bei der Revolutions-Armee	42	—
Stintchen, aus dem Schwarzwald. Wamschneider	36	—
Zarouffiet. Notar	51	—
Paul. Portefeullemacher	40	—
Bareme. Edelmann, Jurier beim ersten Husarenregiment	35	23

Name und Stand.	Alter.	Stur. Plat
Bareme, sein Bruder, gemeiner Husar	32	23
Bareme, sein Bruder, gemeiner Husar	30	—
Anna Fern, verwitwete Dupre. Krankenschwesterin	52	—
Zanone. Maler	37	—
Didier. Papiermacher	35	—
Aubri. Schustergefelle	72	—
Pavia Goffard. Frau eine Juweliers; Mitarbeiterin am Theater- Journal	27	—
Conolle. Mineralogist	50	—
Dorlu. Kriegskommissär und dem Kriegsminister Bourdonville adjuviret	60	—
Provencere. Kaufmann. Administrator des Monturweizens	58	—
Lemaraud. Lieferant von Kamätschen und Mantelfäcken für die Armee	69	—
Barth. Krämer und Lieferant der Armee	33	—
Fortin. Krämer, stommis bei einem Bankier	44	—
Tanmangeville. Edelmann, gewesener Rittmeister	30	24
Differand. Borreiter beim hingerichteten Herzog von Chateler	40	—
Gauthier. Kerkermeister der Mairie	50	—
Durand. Aufseher über ein Monturen-Magazin	28	—
Pascal. Lieutenant der National-Gendarmerie	41	—
Paulin. Professor der Geographie	35	—
Biragnes de Siledon. Edelmann, gewesener Musketer	58	—
Guvier. Baumeister. Mitglied des Revolutions-Ausschusses zu Banores	42	—
Brud'homme. Fischhändler	48	—
Franziska Brud'homme. Seine Frau	60	—
Charlotte Verad. Wäischerin	38	25
Maria Demaur. Frau eines Gerbers	50	—
Graf Lanern Brouteron. Offizier der ehemaligen Gardes Françaises Joh. Gewesener Direktor der Femes in Burgund	26	56
Wilcent; Kreole. Pflanzer aus St. Domingo. Er war Mitglied der Provinzial-Assemblée des Mays, Kapitän der Bürger- miliz, und nachher kommandant der National-Garde am May: er ging nach Paris 1790 und schrieb dabelbst ein re- volutionäres Blatt le Créole Patriote. Das schützte ihn nicht vor dem Tode	54	26
Sannenet. Salz-Bolleinnehmer	51	—
Graf Mirepoir. Mitglied der ersten National-Versammlung, Ma- récchal de camp und Oberst eines Regiments Dragoner	41	27
Elise Mathieu. Gemahlin des Präsidenten des Parlaments zu Nancy Bignerou	51	—
Zwanne Bignerou. Ihre Tochter	23	—
Domadien. Brigadegeneral. Wegen vorgeblicher Verrätherei der Weissenburger Linien	—	—

Name und Stand.	Alter.	Hirt. Rat.		
Jude. Rat des ehemaligen Chatelet	46	27		
Zouve Jourdan. Chef einer Eskadron National-Gendarmerie. Das verächtigte Ungeheuer von Avignon. Er war zu St. Just geboren; erst Metzger, dann Hufschmiedegeselle, dann Soldat beim Regiment Auvergne, dann Stallknecht bei dem Mar- schall la Beaur, dann 1787 und 88 Weinichte zu Paris unter dem Namen Petit, dann Färberrothändler zu Avignon, dann coupetôte in der Verfaillter Oktobernacht, dann General der Armee von Avignon, wo er die Grenel und Barbarieen verübte, die jedem Leser noch erinnerlich sein werden. Die National-Versammlung auf Brissots Vortrag sprach ihn und seiner Komplizen von aller Unternehmung frei, und er wurde zum Chef einer Gendarmerie-Eskadron befördert, und vector als ein stient Brissots, durch die Fügung des göttlichen Strafgerichts, auf Robespierres Schafott endlich sein laster- haftes Leben			45	—
Vinet. Samt-Meißer; Sergeant eines National-Varaillons . . .	28	—		
Aucier. Zahnarzt	36	—		
Hourn. Wallfiser	57	—		
Brumau. Souslieutenant des 17. Reiterregiments. Er und die 13 folgenden noch wegen Dumonvies' Übergang zu den Österreichern			42	—
Beauregard. Ebenfalls	42	—		
Jurer Frebaron. Edelmann. Rittmeister dieses Regiments . .	44	—		
Hern. Lieutenant dieses Regiments	19	—		
Lecandre. Rittmeister dieses Regiments	27	—		
Bugnotel. Regiments-Feldscher dieses Regiments	25	—		
Moilet. Souslieutenant dieses Regiments	48	—		
Jub. Gleichfalls	26	—		
Perillot. Gleichfalls	26	—		
Prime. Eskadron-Chef dieses Regiments	46	—		
Jourdeuil. Souslieutenant dieses Regiments	29	—		
Arnaud. Gleichfalls	44	—		
Boisson. Gleichfalls	37	—		
Bonnot. Adjutant des Regiments	37	—		
Vereifler. Winzer. Mitglied des Aufsichtsausschusses zu Martin des champs			36	28
Mageot. Schneider. Mitglied desselben Ausschusses	38	—		
Maria Jeron. Seine Frau	40	—		
Jeron. Tagelöhner; ihr Bruder	46	—		
Livier. Winzer und Maître zu Martin des champs	58	—		
Dubamel. Schneider und Nationalagent zu Martin	54	—		
Leger. Müller	49	—		
Jenaur. Fahrfknecht bei diesem Müller	40	—		

Name und Stand.	Alter.	Surv. Mai
Betit. Nashbinder. Maître zu Amoy	49	28
Simon. Bedienter eines Parlamentsrats	61	—
Franziska Chevalier. Nähmädchen zu Besangon	28	—
Villemain. Tagelöhner dafelbst	26	—
Baillet. Tabaksräucher	37	—
Dumazel. Glafer	25	—
Dauphin-Lauval. Edelmann, Oberst-Lieutenant der ehemaligen Gardes Françaises	49	30
Graf Latour Donner. Oberst	64	—
Puc. Regen- und Sonnenschirmhändler	24	—
Yacodre. Bailly eines Mönchsklosters, Notable der Gemeinde Suint Nerrunon. Schatzmeister	65	—
Comvain. Landmann und National-Agent seiner Dorfgemeinde Charlotte Rautiat. Tochter des Barons Rautiat	37	—
Guibora. Winzer dann Husar	54	—
Bequ. Vor der Revolution Hüfner; nach der Revolution Oberst- Lieutenant	41	—
40	—	
Moret. Dorfpfarrer	46	—
Lecoa. Desgleichen	60	—
Yacroir. Hörster	38	—
Carou. Dorfpfarrer	36	31
Pont. Desgleichen	60	—
Hugault. Desgleichen	51	—
Hern. Offizier, dann Landmann	25	—
Lamore. Edelmann	60	—
Zt. Zanlien. Konvent eines Klosters. Weil man ihn in einem Walde mit einer Axt und Büchel gefunden	44	—
Hugnet, aus Brüssel. Strumpfwirker	36	—
Simonet. Generalwächter	42	—
Marquerie. Edelmann, Oberst der dritten Division der königl. konstitutionellen Garde	38	—
Chautemerle. Professor zu Roulinz; Hofmeister des Sohns eines Parlaments-Präsidenten	37	—
Pierion. Sekretär des alten würdigen unglücklichen Kalesherbes Beaufre. Gleichfalls	33	—
36	—	
Duivier. Mommis beim Kriegsbüreau. Wegen Anteil am Dieb- stahl im Garde-meuble. 1790	60	—
Brillon de Zt. Gnr. Maître des comptes	52	Sum 1
Germain. Seidenstofffabrikant	38	—
Pellet. Auditeur des comptes	37	—
L'Herbette. Wäcker; dann Schreiber eines Notarius	34	—
Chauvcreau. Mannmannsdiener	38	—
Bois Marie. Lehrer einer Erziehungs-Anstalt	23	—

Name und Stand.	Alter.	Einr. Juni
Auger. Damenfriseur; dann Jurier eines Infanterieregiments . . .	23	1
Megard. Trödler; dann Kammerdiener und Bevollmächtigter des emigrierten Grafen Torelli. Weil er Geld des Grafen vergraben	26	—
Milin Duverreux. Edelmann	62	—
Serignu. Dorfpfarrer	43	—
Verthier. Metallvergolder	43	—
Levasseur. Dorfpfarrer	38	—
Brille. Erst Obhändler, dann Journalverkäufer	30	—
Ferren. Kaplan des Domes zu Contances	33	2
Guingern. Frau des Postmeisters More	35	—
Barre. Proturator des Chatelet	68	—
Marquis Apremont. Bailly von Gisors	68	—
Arnaud. Winzer	61	—
Ferrin. Löffelfabrikant	26	—
Danian. Schreiber bei einem Proturator, dann Souslieutenant der National-Miliz	26	—
Lecoa. Schreiber bei einem Notar, dann Bäcker zu Niffel	30	—
Maindoux. Juwelier	53	—
Dupin. Holzhändler	29	—
Cassaignes. Vikar einer Kirche zu Paris	41	—
Bourdet. Ebenfalls	33	—
Desrouffeur. Tuchfabrikant, Maire zu Sedan. Er und die folgenden, 26 wegen Arretierung der National-Kommissäre 1792 auf la Fayette's Befehl. Von diesen damals zu Sedan arretierten National-Kommissären, weswegen diese Leute quillotiniert wurden, sind seitdem selbst zwei vom Konvent quillotiniert	—	—
Legardenr	42	3
Huissin. Tuchfabrikant, Municipal zu Sedan	60	—
St. Pierre. Gleichfalls	63	—
Journier. Von seinen Renten lebend, Municipal zu Sedan	55	—
Peitit Würzkrämer, Municipal zu Sedan	42	—
St. Simon. Arzt, Municipal zu Sedan	50	—
Lenoir. Vor der Revolution Plasmajor, dann Municipal zu Sedan	61	—
Lenoir. Färber, Municipal zu Sedan	39	—
Baroquier. Notable zu Sedan	62	—
Groffelin. Würzkrämer; Notable zu Sedan	66	—
Ledanteur. Brauer, Notable und Administrator zu Sedan	31	—
Mesmer. Brauer, Notable zu Sedan	52	—
Hennin. Buchhändler, Notable zu Sedan	46	—
Jemme. Zimmermann, Notable zu Sedan	56	—
Tanour. Brauer, Notable zu Sedan	41	—
Garbour-Bermon. Desgleichen	44	—
Latre. Schneider, Notable zu Sedan	44	—

Name und Stand.	Alter	Stur Num.
Gdet. Schreiner, Notable zu Sedan	46	3
Ludet. Schwertfeger, Notable zu Sedan	64	—
Mouffean. Tuchhändler, Notable zu Sedan	56	—
Talche. Goldschmied, Notable zu Sedan	65	—
Terrais. Ofenmacher, Notable zu Sedan	66	—
Laurent. Montitor, Municipal zu Sedan	63	—
Bechet. Fabrikant, Municipal zu Sedan	60	—
Bechet, sein Sohn. Tuchfabrikant, Municipal zu Sedan	38	—
François. Speisewirt, Municipal zu Sedan	55	—
Verane. Regimentsfeldscher	54	—
Martin. Schuster	65	—
Cordelois. Wundarzt	36	—
Deslandres. Brigadier der Gendarmerie	58	—
Guidet. Invalide	64	—
Tauphin-Gouriac. Edelmann; Oberst-Lieutenant	67	5
Thomas. Verwitwete Gouriac; seine Mutter	80	—
Fräulein Tauphin-Gouriac. Seine Schwester	54	—
Jaquet-Gonin. Geschiedene Gemahlin des Herrn von Pasquier- Larevennechere	42	—
Clement. Dorfpfarrer	52	—
Tauphin-Lapeyre. Edelmann	53	—
Maria-Dufour. Gesellschaftsdame der Frau von Gouriac	68	—
Marquis von Vieville. Kammerherr und Parlamentsrat zu Rouen	69	—
Leduc. Sein Sohn; Jägerlieutenant	27	—
Mennard. Advokat	46	—
Dufonteur. Notar	38	—
Mareuil. Hofschreiber des Grafen Armborn	49	—
Verenneur. Edelmann; königl. Stallmeister und Oberst-Lieutenant	60	—
St. Mibiel. Lieutenant der National-Miliz	33	—
Thirial. Mitglied der ersten National-Versammlung. Gewesener Dorfpfarrer; dann Arzt zu Versailles	40	—
Laurenzo. Gelehrter. Gewesener Polizeikommissär zu Brüssel	29	—
Guiller de Ronac. Gemahlin des Herrn von Guiller, königl. Se- kretärs	45	—
Merand. Konstitutioneller Dorfpfarrer	60	—
Marquis Villeneuve Trans. Gewesener Oberster des Regiments Mouillon	54	—
Daigne, aus Savonen. Bedienter des Herzogs von Luxemburg	32	—
Mexeron. Employé bei den National-Domänen	45	—
Maria Ferrier. Verwitwete Frau von Fontenau	57	—
Vicomte Lavallerte. Lieutenant der ehemaligen Gardes Françaises	39	—
Aboulin. Dragonerlieutenant	36	—
Journier. Konstitutioneller Dorfpfarrer	31	—
Delain, ein Irländer. Soldat und englischer Deserteur	17	—

Name und Stand.	Alter.	Surv. Juni
Patrick Roden, Irländer. Gleichfalls	28	5
Soubry, aus österreichisch Flandern. Bauer	34	—
Gallewart, aus Brügge. Zimmermann	28	—
Boiret. Schreibmeister zu Brügge	27	—
Mordock, Schotte. Kammerdiener eines Grafen	—	—
Comin. Sekretär eines Generalprokurators, dann Besitzer eines maison garnie zu Rouen	45	—
Newton, Engländer. Kavallerie-Oberster	33	—
Forceville. Edelmann	42	—
Mercier d'Arbeville. Präsident, dann Tribunalsrichter des Distrikts Pithiviers	59	—
Moussat. Holzförster, dann Bauer	57	—
Holland. Wallfischer	40	—
Vandier-Mendou, aus Brügge. Schlosser; österreichischer Deserteur Dauphin-Ghadevand. Edelmann; nach der Revol. Handlanger zu Louvain	43	—
Jaquemont. Nähterin; Witwe des Zollbedienten Vadel	49	—
Vial. Kaufmann	71	—
Marchais. Seine Frau	52	—
Veclere. Verwitwete Lebatty	44	—
Lecointre. Volontär bei der Artillerie	18	7
Thefut. Edelmann	38	—
Lecoq. Bedienter des Ministers Holland	30	—
Gadet. Bauer	37	—
Haner. Gleichfalls	34	—
Bachelier. Gleichfalls	44	—
Lecinque. Sekretär des Hrn. von Mirebeck	50	—
Dornont. Kammerdiener des Schweizerbankiers Coster; dann Spion des allgemeinen Sicherheitsausschusses	36	—
Larget. Kommiss der Nat.-Domänen	31	—
Deffaut. Edelmann, dann Bauer	43	—
Boucher. Notar	45	—
Bourgeois. Salzhandel=Inspektor	44	—
Grommer. Notar	56	—
Desbancs. Rechtsgelehrter	45	—
Kamur. Bauer	60	—
Lehrand. Gleichfalls	45	—
Lemaire. Eisenhammermeister; dann Landmann	67	—
Blan. Bauer	29	—
Chauzn. Gleichfalls	63	—
Gerard. Königl. Procurator	49	—
Gerard. Rechtsgelehrter; sein Bruder. Er und die 11 vorher= gehenden waren Administratoren des Ardennen=Departements,		

Name und Stand.	Alter.	Sine. Summ
und wurden hingerichtet, weil sie die von La Fayette 1792 ihnen zugefertigte Arêtes und Proklamationen publiziert!!! . . .	34	7
Devons. Edelmann	69	9
Devons. Sein Sohn; nordamerikanischer Seeoffizier	37	—
Devons. Seine Schwester; Nonne	63	—
Devons. Seine zweite Schwester; Nonne	60	—
Kongare de Primal. Parlamentspräsident	75	—
Lehtard Fond Bouillant. Tabakshändler	57	—
Perron. Maitres des comptes zu Dijon	60	—
Groissin. Dorfpfarrer	35	—
Stabouralt. Advokat und Prokurator	35	—
Beauffies. Friedensrichter	54	—
Garnier. Forstbedienter	52	—
Le Bidonderie. Distriktsadministrator	45	—
Le Boulanger. Oberförster	38	—
l'Epiman. Edelmann, Oberlieutenant des Regiments Champagne	58	—
Herbault. Prokurator, dann Munizipalsekretär	30	—
Scabenalt. Gleichfalls	30	—
Devaur. Regisseur zu Fertè les Bois	31	—
Pelletier. Staffschente zu München in Bayern	70	—
Dubreuil. Kammerdiener des Herrn Gilbert des Boisins	49	—
Guerbois. Tapetzierer des Herrn Gilbert des Boisins	50	—
Anbran. Sekretär des Herrn Gilbert des Boisins	51	—
Ball'e. Forstbedienter	37	—
Cormeaur. Dorfpfarrer	47	—
Pirant. konstitutioneller Dorfpfarrer	65	10
Gou. Legationschef des Distrikts von Cosne	30	—
Chammorot. Polizeimeister zu Cosne	32	—
Cacadier. Tabakfabrikant und Friedensrichter zu Cosne	51	—
de Champromain. Gleichfalls	48	—
Perriot. Gesundheitsbeamter. Arzt und Kommandant der Nat.- Garde zu Cosne	40	—
Veclere. Notar und Rat.-Kommissär des Tribunals zu Cosne	46	—
Lafane. Rechtsgelehrter, öffentlicher Ankläger zu Cosne	37	—
Hardn. Musiker des Kriegsprovianten zu Dünskirchen	61	—
Gourleult. Schienhändler	27	—
Gallerand. Gleichfalls	27	—
Modet. Schärer der Schien zu Cosne	27	—
Blot. Schienreiber zu Cosne	33	—
Chaput-Dubois. Edelmann; königl. Prokurator	51	11
Tenras. Seine Gemahlin	52	—
Dubois de Champcourt. Sein Sohn	26	—
Chaput-Dubois. Gleichfalls. Diese unglückliche Familie, wegen falscher Nachrichten, so sie ausgebrengt, das heißt, weil sie		

Name und Stand.	Alter.	Stur. Juni
von den Greiquissen bei den Armeen so sprach, wie sie wirklich am 16. und 22. April zu Landrecy stattfanden	24	11
Hébert. Verwandter des berühmten Hébert; Lieferant des Holzes zur Heizung für die Armeen	23	—
Lamendin. Pferdeverleiher und Holzlieferant	38	—
Mouillon. Aufseher über diesen Holzvorrat	19	—
Lucas. Monturenlieferant	41	—
Robert. Wagner	37	—
Courtin. Brigadier der Gendarmerie	58	—
Jarmin. Tagelöhner. Er und die Vorstehenden wegen Veruntreuungen bei obigen Lieferungen	72	—
Dormingue. Advokat; Administrator des Departements de l'Arriège	61	—
Dormingue. Sein Sohn; Rechtsgelehrter und Friedensrichter	48	—
Mont-Sirbaut. Kommiss-Greffier des Departements	49	—
Mont-Sirbaut. Sein Bruder; Apotheker	38	—
Rigal. Von seinen Neuten lebend	36	—
Rigal Moignier. Landmann	36	—
Balma de Frarine. Rechtsgelehrter	73	—
La Rue. Richter des Tribunals eines Distrikts	42	—
La Rue. Sein Bruder, Rechtsgelehrter	33	—
Caftel. Kaufmann	37	—
Perrin. Tribunatrichter zu Air	—	—
Roel. Wundarzt	61	12
Hildevert-la-Mare. Gewesener Förster, nachher Gendarm	34	—
Langlois. Bedienter	22	—
Chabant. Holzförster	26	—
Curtel	40	—
Suffin. Marrose	20	—
Marinot. Müller	50	—
Turpau. Administrator der Marine zu Toulon	41	—
Moreau, aus Lüttich. Soldat des 87. Regim.	—	—
Baron. Winzer	63	—
Richard. Stuhlvermieter in der gewesenen Jakobskirche	30	—
Geoffroy. Vor der Revolution Zollbeamter, dann Kommandant der Nationalgarde zu petit Verselle	29	—
Ignar. Grenadier	38	—
Beaudouet. Dorfpfarrer	28	—
Bouillard. Buchhändler und Buchbinder zu Evreux. Er und die sieben obigen, weil sie ungünstig von der gegenwärtigen Lage der Dinge in Frankreich sich geäußert, ihre weißen Kofarden (der Soldat und der Grenadier) behalten, Kontra-Revolutionsslieder gesungen u. c.	75	—
Vorreiz. Benediktinermönch. Nach der Revolution Maire zu Nerze und Armeelieferant	33	13

Name und Stand	Alter.	Dime. Juni
Sauvage. Schreiber des Friedensrichter zu Nerze	51	13
Muinet. Holzhändler	42	—
Moreau. Provianmeister zu Murenne	61	—
Tranet. Tuchfärber, Gürtler, Lieferant	40	—
Trude. Glaser	50	—
Ferret. Geweibener Mütcher	42	—
Harmain, aus Hamburg. Wäscherin	24	—
Gnesnier. Schneider. Er und die acht vorstehenden wegen schlechter Schube, schlechten Weinlieferungen etc.	31	—
Zirbitot. Municipal zu Belleville	61	—
Thouards. Maler dafelbst	41	—
Molard. Metzger	50	—
Boudouze. stummschreiner zu Lyon	48	—
Ducastellier. Dorfpfarrer	49	—
Rizer. Gärtnerbursche, Freiwilliger bei der Nordarmee	30	—
Baugard. Kaufmann, Maire zu Saarlouis	53	—
Marin. Kaufmann	63	—
Magnant. Gendarm bei den Gerichtshöfen	—	—
d'Géner. Edelmann, Hauptmann	43	—
Borez, aus Lucca. Bedienter bei Cateland	30	—
Borez, sein Bruder. Lohnbedienter	27	—
Bance. Buchdrucker zu Lyon	—	—
Bance, sein Sohn. Gleichfalls	21	—
Senaur. Parlamentsrat zu Toulouse	34	14
de Gaumont. Gleichfalls	49	—
Baillard. Gleichfalls	52	—
Dortet-Ribonnet. Gleichfalls	45	—
Kornat-Lacaze. Gleichfalls	48	—
Poulharier. Gleichfalls	60	—
Poulharier, der Sohn. Gleichfalls	31	—
Martin d'Arqueville. Gleichfalls	56	—
Reveriac-Gelaite. Gleichfalls	51	—
Cassique. Gleichfalls	68	—
Zajot. Gleichfalls	50	—
Cozes. Gleichfalls	42	—
ia Bronne. Gleichfalls	41	—
Larroquand. Gleichfalls	49	—
Blauc. Gleichfalls	73	—
Tubourn. Gleichfalls	49	—
Daquin. Gleichfalls	63	—
de Fajoc. Gleichfalls	50	—
Mauliniern Mourols. Gleichfalls	46	—
Miegeville. Gleichfalls	57	—
Zavn. Gleichfalls	34	—

Name und Stand.	Alter.	Surv. Jahre
Rochefort. Gleichfalls	47	14
Maranis Buisson d'Auronne. Gleichfalls	30	—
Bonhomme Durin. Gleichfalls	57	—
Delior. Gleichfalls	35	—
Montaign. Gleichfalls	26	—
Arctean. Deput. der ersten Nat.=Veri.	49	—
Lerebours. Präsident des Pariser Parlaments	47	—
de Briffenil. Gleichfalls	52	—
de Tiron. Gleichfalls	69	—
Bacanelot. Pächter	47	—
Billiond. Kanonikus zu Enlly	60	—
Ambrean. Einnehmer der Nat.=Domänen	67	—
Brevot. Schneider und Bäcker zu St. Quentin	47	—
d'Hourc. Kommiss	30	—
Lovillard. Friseur zu Orleans	36	—
Bondevin. Buchdrucker	34	—
Godbain. Obsthändler. An eben dem Tage, wo man diese 38 Par- lamentsräte und übrigen ehrlichen Leute hinrichtete, sprach das Tribunal zwei falsche Zeugen und Demnizianten frei	36	—
Lavlanche. Hanfärer	46	15
Constart. Gärtner; gewesener Jäger der Pariser National-Garde. Bekanntlich waren die Pariser Jäger-Kompagnien lauter die Ordnung und das Gesetz liebende Leute, deswegen wurden sie auch aufgehoben	34	—
Zenechal. Müller	40	—
Lacroir. Wäscherin	22	—
Mancur. Quincaillerie-Strämer. Gastwirt	40	—
Bertrand. Konditor	45	—
Deqlenr, genannt la fleur	36	16
Brellou. königlicher Mundschent	64	—
Lovorte Thibout. Schreiber bei einem Notar	29	—
Bourdeau. Dorfpfarrer. In den Anklageakten dieser vorstehenden kommt mit vor, weil sie falsche Renigkeiten, das heißt keine Varniaden erzählt	52	—
Lebrouffeur. Intendant der Marine	52	—
Gamache. Landmann	50	—
Levieillard. königl. stammerjunfer	64	—
Prinz la Tremouille. Clerc-tonsuré	29	—
Graf Gamache. Porte-Guidon der Gendarmerie	52	—
Mancienne. Tamenfriseur	41	—
Langlois. Seine Frau	27	—
L'homme. Bedienter	26	—
Mancclair. Buchhändler	31	—
Zaler. Violinen-Zaitenmacher	22	—

Name und Stand.	Alter.	Summ. Summ
Dumont. Bäcker zu Straßburg	24	16
Lucas. Schlosser	28	—
Delvaux. Trödler	19	—
Toumier. Gleichfalls	30	—
Betton. Weinhändler	40	—
Legrand. Bedienter des Generals Tardou	22	—
Boirier. Schuster	31	—
Ordillot. Seidenweber	41	—
Suire. Tapezierer	—	—
Faulet. Kaufierer	22	—
Ladren. Schreinergefelle	24	—
Delatre. Schuster	32	—
Neveu. Wagner	17	—
Siron. Sekretär des Invalidenhôtels	29	—
Borne. Schreinergefelle	27	—
Richter. Gerber und Papier-Tapetenmacher	27	—
Maße. Schreiner	26	—
Balentin. Wasserträger	25	—
Chevalier. Pferdeverleiher	53	—
Prevoit. Pastetenbäcker	23	—
Laforge. Schnofmacher	22	—
Verion. Schuster	40	—
Nanot. Metallgießer	24	—
Bourquen. Abbé	32	—
Bridier. Kammerdiener des Grafen Montmorency	38	—
Gurton. Bedienter des Grafen Senechal	18	—
Bellequentle. Stafettenreiter	19	—
Dumont. Kaufierer	33	—
Lerou. Buffetier	26	—
Grand. Arbeiter	25	—
Chatelier. Schneider	26	—
Bernard. Bildhauer	31	—
Balin. Schmollenmacher	18	—
Teiffier. Pferdeverleiher	26	—
Guward. Schreiner, Journalherumträger. Diese und die vor- hehenden, weil sie aus dem Gefängnisse zu Vicétre losbrechen wollen und sich dem Vorgeben nach geäußert hatten, den Wohlfahrtsausschuß (ihren Tyrannen, der sie dort auf sieben, zehn und mehrere Jahre einkerkeru lassen) dann zu ermorden	25	—
Nilour. Dorfvorarr	46	—
Horion. Mühlmeister	25	—
Buffiere. Rechtsgelehrter	18	—
Lamarche. Gärtner	28	—
Minette. Kähterin	46	—

Name und Stand.	Alter.	Hunt. Junt.
Admiral. Bedienter bei dem Marquis Manci, dann Vottotollekteur zu Paris. Er hatte auf den Komöddianten Collot d'Herbois, Deputirten des Konvents, geschossen, ihn aber verfehlt und als man ihn arretieren wollte, einen Schloffer, namens Geoffron, verwundet. Dieser Schloffer war so betrunken, daß ihn die Patrouille anfangs nicht mit sich zu der Expedition nehmen wollte. Und dies ist der Geoffron, dessen Bülletin von seinem Befinden der N.-st. sich täglich mit so vielem Brumf vorlesen ließ	50	17
Cardinal. Hielt eine Morichule. Er sollte gegen einen andern im Kanich, der mit ihm in demselben Hause ehemals gewohnt, aber nie mit ihm Umgang gehabt, sich in drohenden Ausdrücken über Robespierres Tyrannie, Heuchelei und die Feigheit der Pariser allerhand haben verlauten lassen, daß sie solchen Druck und Despotismus ruhig bildeten	40	—
Kouffel. Rentier	26	—
Chevalier. Frau des la Martinier	34	—
Bain d'Arvine. Statellan des Votrohanies	35	—
Menault. Nonne	60	—
Menault, ihr Bruder. Papier- und Kartenfabrikant	63	—
Menault, sein Sohn	30	—
Cecilia Menault, seine Tochter. Sie hatte den Robespierre zu sprechen verlangt und zwei Messer bei sich in der Tasche geführt; darans folgerte man, sie habe ihn ermorden wollen	20	—
Boresboenf. Bedienter	43	—
Saintanar. Wundarztlehrling	22	—
Barmentier, verheiratete Plessis	52	—
Lafosse. Polizeiaufseher zu Paris	44	—
Devaur. Stommis beim Nationalschatz	29	—
Bottier de Ville. Buchdrucker	44	—
Bivot de Sombrenil. Geweiener Gouverneur der Invaliden. An den blutigen Septembertagen rettete seine Tochter durch ihre Thränen und Flehen sein Leben und erweichte die Mörder. Vergebens! Robespierre bestimmte den Greis doch zwei Jahre darauf dem Tod und diesmal entging ihm sein Schladtopfer nicht. Durch einen bitteren Spott ließ er ihn mit einem roten Hemde bekleiden und dichtete ihm an, ein Mitschuldiger von Admirals That und Cardinals trunkenem Geschwäge gewesen zu sein; andichten konnte er es ihm, beweisen nicht! Aber was kümmern einen Despoten Beweise!	74	—
Bivot de Sombrenil, sein Sohn. Hufareurittmeister	26	—
Mohan Rochefort. Herzog	24	—
Laval-Montmorency. Herzog. Aus dem alten erlauchten Geschlecht der Montmorency. Großer Cometable, hättest du je abuden		

Name und Stand	Alter.	Hm. Juni
folten, daß dein Geschlecht auf diese Art, durch solche Hände endigen sollte!	25	17
Nardin. Gewesener Piqueur des Königs	48	—
Zarine. Edelmann, maître des requêtes. Sohn des Ministers Zarine	34	—
Conitant. Gendarme	42	—
Burlandeur. Friedensrichter	33	—
Prinz St. Maurice	38	—
Vescauer. Tonkünstler	46	—
Viard. Offizier	51	—
Tiffot, genannt Biret. Stammerfrau der Thirise Grand-Maison.	35	—
Zange. Pantier	47	—
Vincent. Frau des Grivois	45	—
Zantuaré. Gemahlin des hingerichteten Parlamentsrats d'Opresmenil	40	—
Devous. Edelmann	49	—
Gorten. Würzkrämer	37	—
Pannier. Bedienter	39	—
Teshanes. Holzhändler	68	—
Zanne. Friedensrichter	40	—
d'Artheville. Edelmann	23	—
Vecome, Kaufmann	41	—
Michonis. stauffeichente und Polizeiadministrator. Hatte in den vorigen Zeiten der Revolution eine Rolle gespielt	59	—
Boiffancourt. Lieutenant der Garabiniers	27	—
Carodé. Wechselagent	45	—
Morsant. Von seinen Reuten lebend	27	—
Garée. Braner	40	—
Menil-Simon, Rittmeister	53	—
Denier. Gemahlin des Grafen St. Amaranthe. Sie hielt die größte Zielgesellschaft in Paris	42	—
St. Amaranthe, ihre Tochter. Gemahlin des oben hingerichteten Zarine	19	—
St. Amaranthe, ihr Sohn	17	—
Briel. Geistlicher	56	—
Grandmaison-Vuirette. Actrice des italienischen Theaters	27	—
Bouhard, ihr Jockei	18	—
Marino. Porzellanmaler, Polizeibeamter	37	—
Zent's. Polizeibeamter. Schriftsteller. Sein Buch über die nord- amerikanische Revolution ist auch ins Deutsche überfetzt	31	—
Froidure. Polizeibeamter	29	—
Tangé. Gleichfalls	17	—
Graf Meurn. Alle diese armen Unglücklichen, die den Admiral und stardinal nicht einmal dem Namen nach kannten, wurden als Auführer und Mitthuldige des Mordmords, in roten		

Name und Stand.	Alter.	Gurr. Junt
Spenden zum Schafott geführt. Es war zu ein gutes Verhelf, eine Menge Menschenleben auf einmal abzukürzen		
Voliere. Dorfpfarrer	23	17
Giraud. Brumenarzt zu Bichu	57	—
Bouillé. Arzt	37	—
Buiffé. Notar	32	—
Voillier. Gastwirt und Zeidenstofffabrikant	36	—
Maret. Messer	25	—
Fustier. Schiffsbaumeister	27	—
Dumonlin. Wächter des Bisthums Vaneur	54	19
Dufraucaitel. Agent des Bisthofs von Vaneur	63	—
Cezarme. Präsident des Departements der östlichen Pyrenäen; zulezt Gendarme	30	—
Nabre. Vizeproturator. Syndikus desselben Departements	50	—
Baquier. Maire zu Perpignan	41	—
Collard Duroue. Kapitän und Adjunkt der Adjunkten der Re- volutions-Armee	38	—
de St. Jean, genannt Gvvard. Kaufmann	41	—
de Montclard. Edelmann, Hauptmann	31	—
Brassier, aus dem Nittirichischen. Tavesierer	32	—
Cleval. Schneider	36	—
Vollaud. Tuchfabrikant	34	—
Sarard. Défenseur officieux	33	—
Petremont. Schuster	40	—
M. David. Seine Frau	43	—
Muzour. Bauer	32	—
Laurenceau. Förster	64	—
Lirin. Stäffschente	42	—
Lameulle	64	—
Thomazeau. Bleichschmied	53	20
Bomiffent. Gemeindepfroturator zu St. Malo	32	—
Cheau-Villanger. Advokat	41	—
Goumon-Beaufort. Edelmann, Rittmeister	70	—
Bougourt. Officier de santé. Arzt	48	—
Coetizac. Edelmann; Deputirter der Handelskammer	35	—
Peruchot. Direktor der Zölle; Maire zu St. Malo	38	—
Barin. Richter zu St. Malo	41	—
Journier de Barennes. Major der Nationalmiliz zu St. Domingo. Das ist der Journier, welcher am 10. August den Pöbel gegen die Tuilerien anführte, und am 9. September zu Ver- sailles die Gefangenen aus Orleans unter seinen Augen er- morden ließ; nun lohnen ihm seine Spießgesellen, wie er es verdient!	55	—
de Traval. Receveur des droits in Bretagne	59	—

Name und Stand.	Alter.	Stur. Juni
Gardien. Kaufmann	34	20
St. Melenc. Edelmann, Commissär aux requêtes des Parla- ments zu Rennes	40	—
Maçon Bilouchet Edelmann, Kaufmann	67	—
de Bresnel. Maler	48	—
Gannot. Zollbeamter	28	—
Chapelain. Nähterin	30	—
St. Zebert. Benedictinernonne	40	—
Yefol. Frau des Planters Luesnel von Isle de France	35	—
Frau von Guillodeux. Witwe des Herrn von Buffablous	65	—
Gardin. Gemahlin des obengenannten Herrn von Coetzac	66	—
Whit. Gemahlin des Hrn. von Groffinois	34	—
Guillot. Witwe des Hrn. von Gelin	28	—
Fräulein Guillot. Ihre Schwester	19	—
L'Olivier. Gemahlin des Hrn. von St. Perne	70	—
Trigouet. Witwe des Hrn. von Landrecourt	68	—
Lebreton. Witwe des Hrn. von Lecarman	68	—
Journier. Witwe des Hra. von Lys. Sämlich zu St. Malo anständig	48	—
Meznard. Landmann	30	—
Donnet. Dom-Diakonus zu Revers	32	—
Gravière. Bisarius zu St. Roche	44	—
Yedour. Geistlicher zu St. Roche	45	—
Zibernarc. Gleichfalls	69	—
Barfat. Schulmeister	45	—
Foucard. Fuhrmann	41	—
Ponceler. Böttcher	54	—
Lepince. Mentier	60	—
Gressand, verheiratete Fouchois. Strumpfwirterin	44	—
Thibault. Wollkämmer	49	—
Yacroir. Gänzwirt	44	21
Delpêche-Sainton. Von seinen Menten lebend	33	—
Delpêche-Sainton, der Sohn. Maire zu Gaufrade	38	—
Yabatte. Adjutant bei der Nordarmee	30	—
Clavière. Dorfpfarrer	64	—
Yoric. Tagelöhner	30	—
Genibre. Gleichfalls	21	—
Montet. Tüchthändler	50	—
Desvaquet. Präsident der Cour des aides zu Montauban	51	—
Picholier. Rechtsgelehrter, Friedensrichter	51	—
Fouffegrière. Kadet. Jurier der leichten Infanterie	27	—
Yoric. Tamenhüter	19	—
Riet. Mannschufter	28	—
Galmete. Lichtzieher	36	—

Name und Stand.	Alter.	Surv. Juni
Pañie. Zaunfachtelmacher	29	21
Casaigne. Drechsler	28	—
Forien. Deferteur	27	—
Chantier. Districtsadministrator	54	—
Lamotte. Edelmann, Souslieutenant, dann Holzhändler	26	—
Bilman. Jäger	52	—
Lauthenois. Sattlergefelle	44	—
Mannier. Haufierer	33	—
Maria Pierre. Eine Tröblerin	22	—
Belginc. Schuster. Man warf diesen Hingerichteten unter andern vor, sie hätten den berühmten Volkssteg vom 10. August einen Mord genannt; da thaten sie freilich Unrecht die Wahrheit zu sagen, da sie noch unter der Guillotine standen, wo Wahrheit eine Aechterklärung ist	60	22
Garandau. Schauspielere, dann Hussard de la mort	26	—
Hervier. Schreiner; Districtsadministrator	38	—
Joselin. Schafverkäufer	33	—
Henry. Dorfpfarrer	51	—
Drei Tagelöhner	—	—
Gramoisseau. Soldat der ersten Requisition	20	—
Blanc. Kleinhändler	46	—
Colmar. Bandfabrikant	29	—
Carre. Wachtmeister	26	—
l'Anillier. Rechtsgelehrter	33	—
Guen d'Herowille. Ginnehmer und Verwalter des Hôtel Dieu	69	—
Tricot. Manonifus	55	—
Bannier. Gleichfalls	61	—

Die Anzahl sämtlicher vom März 1793 bis 22. Juni 1794 allein zu Paris guillotinerter, oder öffentlich und gerichtlich hingerichteter Personen, beläuft sich also auf eintausend fünfshundert und vierzehn Personen. Unter ihnen befinden sich:

192 Generale und Offiziere von verschiedenen Graden.

154 Frauenzimmer aus allen Ständen.

182 Edelleute.

177 Rechtsgelehrte und gens de robe.

81 Deputierte.

198 Maire, Munizivale und andere Revolutionsbeamten.

99 Geistliche.

32 Schriftsteller.

Die übrigen sind Kaufleute, Handwerker und Glieder des souveränen Pöbels.

Zu vorstehenden Mittheilungen wurde der französische Revolutionsalmanach benutzt.

Arbeiter, leset und urteilt selbst.

Auszug aus der Rede eines der gediegensten und begabtesten Nordamerikanischen National-Ökonomen
namens Atkinson,

welche in einer Arbeiterversammlung auf deren Wunsch über die von den Arbeitern einzunehmende Stellung in der Arbeiterfrage gehalten und mit vielem Beifall aufgenommen wurde.

„Vielleicht würde der Arbeitgeber Ihnen ganz gerne mehr für Ihre Arbeit bezahlen, wenn er nur könnte. Und da entsteht die Frage, warum er das nicht kann? Die Antwort ist, weil das Publikum, welches die von Ihnen hergestellten Waren kauft, keinen höheren Preis für dieselben bezahlen will. Durch den Preis des Produktes werden die Kosten sowohl der Löhne wie des Profits fixiert. Wer sind die Leute, welche für die von Ihnen hergestellten Waren niedrige Preise bezahlen, so daß Sie nur geringe Löhne erhalten? Nun neun Zehntel derselben sind Arbeiter wie auch Sie. Wenn Sie den Preis für die von Ihnen produzierten Waren, welche andere Arbeiter kaufen, in die Höhe setzen ohne zu gleicher Zeit die Preise für die von den letzteren hergestellten Artikel zu erhöhen, so behandeln Sie dieselben als Leute, welche ein besseres Dasein wie Sie führen. Ist das recht und billig? Ebenso verhält es sich mit der achtstündigen Arbeitszeit. Wenn Sie die

„Arbeitszeit in den Fabriken, Werkstätten u. s. w. auf 8 Stunden
„per Tag reduzieren, so vermindern Sie die Produktion. Es wird
„dann weniger Waren, weniger Geschäftsläden, weniger Werkzeug
„geben und es werden weniger Häuser gebaut werden, was alles
„gleichbedeutend mit einer Erhöhung der Preise — Mieten sein
„würde. Wenn man in Betracht zieht, wenn eine derartige Ver-
„kürzung der Arbeitszeit zu gute kommen würde, so kommt man zu
„dem Schluß, daß dies nur bei 200 unter 1000 Arbeitern der
„Fall sein würde. Kann auch auf den aus Farmern,
„Eisenbahnangestellten, Ladenbesitzern und deren
„Clerks (Kommis), sowie der Frauen der Arbeiter und
„Handwerker bestehenden Rest die achtstündige Arbeits-
„zeit ausgedehnt werden? Wer würde ein Gesetz vorschlagen,
„welches bestimmt, daß Frauen sich nur 8 Stunden täglich mit
„Haushaltsarbeiten zu beschäftigen brauchen? Ist es recht und
„billig ein Staatsgesetz zu erlassen, oder ein Statut in die Konsti-
„tutionen von Gewerkschaftsunionen aufzunehmen, welchen zufolge für
„viele Leute die Arbeit erschwert wird, um dieselbe für wenige
„Anderer zu erleichtern? Das ist nicht, was Sie beabsichtigen, aber
„es ist das was Sie thun oder thun würden, wenn Sie könnten.
„Nach Ihrer Ansicht kann gegenwärtig in 8 Stunden täglich genug
„produziert werden, um das Dasein für jedermann angenehm zu
„gestalten, wenn nur der Profit gleichmäßig verteilt würde. Einige
„von Ihnen behaupten sogar, daß wenn der Reingewinn, welchen die
„Kapitalisten aus der Produktion erzielen, unter den Arbeitern
„verteilt würde, eine achtstündige oder noch geringere tägliche Arbeits-
„zeit der arbeitenden Klasse zu einem ebenso guten oder noch besseren
„Leben verhelfen würde, als sie es gegenwärtig führt. Ich sage
„Ihnen, die über den notwendigen Bedarf hinausgehenden Ausgaben
„der Kapitalisten sind nicht so groß, wie diejenigen der Arbeiter, welche
„eine so bedeutende numerische Mehrheit der Bevölkerung bilden,
„und soweit ich es beurteilen kann, gibt es keinen Weg

„um die Arbeitszeit zu verkürzen, ausgenommen es müßte
„in weniger Zeit mehr produziert werden als bisher,
„denn das Arbeiterelement konsumiert gegenwärtig
„soviel von der Produktion, daß wenn man den reichen
„Leuten das, was sie nicht zur Bestreitung ihres Lebens-
„unterhalts brauchen, fortnehmen und unter die Arbeiter
„verteilen würde, dies kaum eine Verkürzung der täg-
„lichen Arbeitszeit um fünfzehn Minuten rechtfertigen
„würde. Wenn der betreffende Betrag in barem Geld
„verteilt würde, so dürfte er noch nicht zur Bezahlung
„eines Extra-Glases Bier pro Tag für jeden Arbeiter
„ausreichen.

„Ich sage Ihnen, meine Freunde, ehe Sie über die den
„Arbeitern zukommenden Löhne sprechen, sollten Sie einen bessern
„Maßstab an den Verdienst legen, welcher den Kapitalisten, den
„Erfindern, den Männern der Wissenschaft, den Männern, welche
„mit dem Kopf arbeiten, gebührt. Denn diesen Leuten verdanken
„Sie es, daß sie jetzt zweimal soviel bei zehnstündiger Arbeitszeit
„verdienen können, als die Arbeiter vor 50 Jahren in 12, 13
„und 14 Stunden zu erwerben vermochten. Arbeit ohne Kapital
„zahlt in bezug auf die Produktion fast nichts, während dieselbe in
„Verbindung mit dem Kapital ein bedeutender Faktor ist. Alles
„Gerede über die Lohnsklaverei ist Unsinn. Es gibt in diesem
„Lande gegenwärtig keine Sklavenarbeit, keinen Zwang mehr,
„außer dem Zwang, welche die „Knights of Labor“ ausüben und
„auch damit ist es nicht mehr weit her. Die Armen sind nicht
„deshalb arm, weil die Reichen reich sind. Die Armen sind nicht
„arm, weil der Profit des Kapitals größer ist, als er sein sollte.
„Es würde im Gegenteil vielmehr Arme geben, wenn
„keine Kapitalisten vorhanden wären. Auch sind die Armen
„nicht deshalb arm, weil sie kein Land besitzen. Land ist für
„niemand von Wert, der dasselbe nicht auszunützen versteht. Die

„Indianer haben z. B. keinen Vorteil von ihren Ländereien und
„in den Südstaaten gibt es noch viel Land, das zu einem Dollar
„per Acre gekauft werden kann; doch diejenigen Leute, welche solches
„Land kaufen, haben schwerer zu arbeiten wie Sie, denn es fehlt
„denjenigen an Kapital. Wenn sie dorthin gehen, müssen Sie
„schwerer arbeiten, doch sind Sie dann allerdings Ihre eigenen
„Herren.“

Nachdem Herr Atkinson des weiteren die Undurchführbarkeit dieser Forderungen der arbeitenden Klassen in trefflicher Weise nachgewiesen, suchte er seinen Zuhörern klar zu machen, was eigentlich eine Teilung des Profits bedeute, und daß die Arbeiter bereits jetzt den Löwenanteil erhielten. Zu diesem Zwecke entfaltete Redner eine Yard Baumwollenzug, für welche er $6\frac{1}{4}$ Cents in einem Schnittwarengeschäft bezahlt und machte dazu folgende Bemerkungen: „Etwas mehr als 3 Cents von den $6\frac{1}{4}$ Cents, welche
„die Yard kostet, entfallen auf die Produktion, die Verpackung und
„den Transport des Rohmaterials. Eine Kleinigkeit mehr als
„ $1\frac{1}{2}$ Cents erhalten die mit der Herstellung und Fertigstellung für
„den Markt in der Spinnerei beschäftigten Arbeiter, während
„ $1\frac{3}{4}$ Cents als Kosten für Anschaffung und Instandhaltung der
„notwendigen Maschinerie in der Spinnerei, sowie zur Bezahlung
„der Versicherungspolice, der Steuern, der Fracht, der Kommissions-
„gebühren bei den Verkäufern u. s. w. in Anrechnung zu bringen
„sind. Wie hoch beläuft sich nun der Profit für den Kapitalisten,
„d. h. den Spinnereibesitzer? Auf weniger als $\frac{1}{4}$ Cent per Yard
„— von 17500000 Yards Zeug im Gesamtwert von 1100000 Doll.,
„welches Quantum man als die jährliche Produktion einer Spinnerei
„annehmen kann, in welcher ein Kapital von 1000000 Dollar
„angelegt ist, erzielt der Besitzer der Spinnerei einen Profit von
„60000 Dollar wenn die Zeiten gut sind; von dem Reste
„welchen der Verkauf bringt, sind abzurechnen 85000 Dollar für
„die Baumwollplantagenbesitzer, die Lieferanten sonstiger Materialien

„zur Herstellung des Zeuges u. s. w., für Steuern an den Staat
„und andere oben bereits angeführte Abgaben 15 000 Dollar und
„den übrigen Betrag 940 000 Dollar erhalten die in der Spinnerei
„beschäftigten Arbeiter als Lohn.“ Herr Atkinson wies dann darauf
hin, daß der Spinnereibesitzer von seinem Profit einen großen
Teil für den Unterhalt seiner Familie, Instandhaltung seines Hauses,
Neuananschaffungen (ganz abgesehen von Reserven für Verluste?)
ausgebe, wodurch viele Handwerker und Arbeiter in anderen Geschäftszweigen
Verdienst erhielten und meinte, was aus diesen letzteren
Leuten werden sollte, wenn der Profit des Fabrikanten gleichmäßig
unter seine Arbeiter verteilt werden würde. In dieser Weise sprach
sich Redner weiter aus und gab dann zum Schluß den Arbeiter-
Organisationen einige sehr beherzigenswerte Lehren.

„Um Ihre Arbeitszeit zu verkürzen, sehe ich keinen andern
„Weg als in kürzerer Zeit angestrongter zu arbeiten, als dies
„gegenwärtig geschieht. Arbeiten Sie meinetwegen per Stück oder
„per Stunde, aber suchen Sie sich etwas von Ihrem Verdienst zu
„ersparen. Und nun lassen Sie mich Ihnen einige derbe Wahrheiten
„sagen. Einige von Ihnen versuchen, dasselbe zu thun, was die
„britischen Truppen vor einem Jahrhundert in Boston versucht
„haben. Sie versuchen Arbeiter diktatorisch zu regieren.
„Sie versuchen, anderen Leuten vorzuschreiben, auf welche
„Weise, wo und wie lange sie arbeiten sollen. Wer sich
„diesen Vorschriften widersetzt, wird von Ihnen mit Schimpf-
„namen belegt. Ist das recht und billig? Der Mann, welchen
„Sie beschimpfen, ist derjenige, welcher dereinst etwas vor sich
„bringen und erreichen wird, während Sie zurückbleiben. Sie
„dürfen mich indes nicht mißverstehen. Ich billige die Organisation
„der Arbeiter durchaus und es ist mir gleichgültig, ob Sie derartige
„Organisationen Gewerkschaftsvereine, Arbeitsritter (Knights of
„Labor) oder anders nennen. Was ich Ihnen zurufe, ist, Sie
„sollen sich ausschließlich um Ihre eigene Angelegenheiten kümmern.

„Was gegenwärtig vonnöten, ist ein Klub zum Schutz der ver-
 „fönllichen Freiheit, ein Hege jeder vor seinen eigenen Thür.
 „Wenn sie Arbeitsritter (Knights of Labor) haben, warum haben Sie
 „keine Vasallen der Arbeit? Ich halte mehr von einem Vasallen als
 „von einem Ritter. Die erleren haben die letzteren seit den letzten
 „300 Jahren bekämpft und werden sie auch nach und nach
 „unterjochen. Wie kommen nun die heutigen Ritter dazu, sich die
 „Vorrechte wiederum anzumaßen, welche die Vasallen den Rittern
 „der alten Zeit genommen? Die Vorrechte, welche Fürsten,
 „Ritter u. s. w. in alten Zeiten für sich beanspruchten, sind
 „dieselben, welche sich die Knights of Labor anmaßen
 „— das Recht Ihnen und mir vorzuschreiben, was wir
 „mit unserer Zeit, unsern Köpfen und unsern Armen thun
 „sollen. Das ist nicht durchführbar und die Vasallen sind
 „durchaus nicht damit einverstanden. Es gibt mehr
 „Vasallen als Ritter, eine Thatsache, welche die erleren
 „indes noch nicht eingesehen. Laßt diese Vasallen sich
 „organisieren und sich gegenseitig unterstützen, um festzu-
 „stellen, was ihre Arbeit wirklich Wert ist.“

Dies sind goldene Worte, welche jeder wahre Arbeiterfreund
 gerne unterschreiben wird. Worte, wie sie die mißleiteten Arbeiter
 von ihren angeblichen Freunden und professionellen Agitatoren
 niemals zu hören bekommen. Herrn Atkinson's Rede sollte von
 jedem Arbeiter der Vereinigten Staaten gelesen werden, dieselbe
 würde mehr zu ihrer Aufklärung beitragen, als alle Schriften von
 Herrn George, Dr. Mc Ginn und Leuten ähnlichen Schlags.

Vorstehende Rede ist der „New Yorker Handelszeitung“ ent-
 nommen.

Stuttgart, Oktober 1887.

G. v. Georgii-Georgenau.

HF.

G3561

Author Georgii-Georgenau, E. von

Title Interessante Schriftstücke aus dem Jahre

1759 bis 1795.

UNIVERSITY OF TORONTO
LIBRARY

Do not
remove
the card
from this
Pocket.

Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File."
Made by LIBRARY BUREAU

